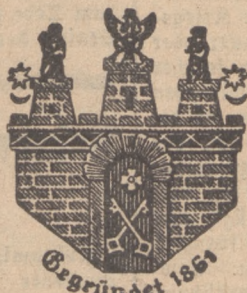


# Poſener Tageblatt

**Bezugspreis:** In der Geschäftsstelle und den Ausgabestellen monatlich 4.— zł. mit Zustellgeld in Polen 4.40 zł. in der Provinz 4.80 zł. Bei Postbezug monatlich 4.40 zł. vierteljährlich 13.10 zł. Unter Streifband in Polen und Danzig monatlich 6.— zł. Deutschland und übriges Ausland 2.50 Rmk. Bei höherer Gewalt, Betriebsstörung oder Arbeitsniederlegung besteht kein Anspruch auf Nachlieferung der Zeitung oder Rückzahlung des Bezugspreises. Zuschriften sind an die Schriftleitung des „Poſener Tageblattes“, Poznań, Aleja Marja, Biskupiego 25, zu richten. — Telegrammanschrift: Tageblatt Poznań. Postcheckkonten: Poznań Nr. 200 283, Breslau Nr. 6184. (Konto-„Zug.“: Concordia Sp. Akc.) Fernsprecher 6106, 6275.



**Anzeigenpreis:** Die 34 mm breite Millimeterzeile 15 gr. Tages-Millimeterzeile (68 mm breit) 75 gr. Blaupapier und schwarzer Satz 50 % Aufschlag. Offertengebühr 50 Groschen. Abbestellung von Anzeigen schriftlich erbeten. — Keine Gewähr für die Aufnahme an bestimmten Tagen und Plätzen. — Keine Haftung für Fehler infolge unbedeutender Manuskriptfehler. — Anzeigen für Anzeigenaufträge: Poſener Tageblatt Anzeigen-Abteilung Poznań 8 Aleja Marja Biskupiego 25. — Postcheckkonto in Polen: Concordia Sp. Akc. Buchdruckerei und Verlagsanstalt Poznań Nr. 200283. In Deutschland: Breslau Nr. 6184. Gerichts- und Erfüllungsort auch für Zahlungen Poznań. — Fernsprecher 6276, 6105.

76. Jahrgang

Poznań (Polen), Dienstag, 25. Mai 1937

Nr. 116

## Polen — ein Nationalitätenstaat

### Endlich das Ergebnis der Volkszählung

Bisher wurde in den „Statistischen Nachrichten“ und allen anderen Veröffentlichungen des Statistischen Hauptamtes nur angegeben, daß von den 32 133 000 Einwohnern Polens 22 203 000 polnischer und 9 925 000 anderer Muttersprache sind. Oder anders gesagt: 69,1 Prozent sind polnischen und 30,9 Prozent der Bevölkerung Polens sind anderen Völkern. Wie sich diese 9 925 000 oder 30,9 Prozent aber zusammensetzen, das wurde nicht gesagt. Erst jetzt — nach 5½ Jahren — haben die „Statistischen Nachrichten“ das Ergebnis der Volkszählung vom 9. Dezember 1931 mit einzelnen Angaben nach Muttersprache und Bekenntnis veröffentlicht. Bezeichnend ist, daß wir diesen Veröffentlichungen in keiner polnischen Zeitung begegnet sind und daß dies wichtige Ergebnis auch von der amtlichen Telegraphen-Agentur verschwiegen wurde, die sonst alle amtlichen Veröffentlichungen bringt. Das dürfte seinen besonderen Grund haben. Polen soll als etwas erscheinen, was es in Wirklichkeit nicht ist: man will die Rolle eines Nationalstaates spielen und ist in Wahrheit ein Nationalitätenstaat, in dem fast jeder dritte Bewohner nicht dem polnischen Volke angehört.

Von den 31 915 800 Einwohnern Polens (in dieser Zahl ist das Militär nicht enthalten) haben am Tage der Volkszählung als ihre Muttersprache angegeben:

21 993 400 (68,9 Proz.) polnisch,  
3 222 000 (10,1 Proz.) ukrainisch,  
1 219 600 (3,8 Proz.) ruthenisch,  
989 900 (3,1 Proz.) weißrussisch,  
138 700 (0,4 Proz.) russisch,  
38 100 (0,1 Proz.) hessisch,  
33 100 (0,3 Proz.) litauisch,  
741 000 (2,3 Proz.) deutsch,  
2 732 600 (8,6 Proz.) jüdisch und hebräisch,  
707 100 (2,2 Proz.) „hiesige“ (tutejszy),  
50 300 (0,2 Proz.) andere und unbekannt.

Es fällt auf, daß neben „ukrainisch“ noch besonders ruthenisch genannt wird, obwohl beide Bezeichnungen sich decken. Die nationalbewußten Ukrainer haben zum Teil ihre Forderung durchgesetzt, daß ihre Volkszugehörigkeit und Sprache jetzt offiziell als ukrainisch bezeichnet werden, aber 1931 war man wohl noch nicht so weit. Noch mehr befremdet die Bezeichnung tutejszy (hiesige), die schon in der ersten Volkszählung von 1921 aufgetaucht ist. Der weitaus größte Teil der Bevölkerung der Wojewodschaft Polesien hat als Muttersprache „hiesige“ polnisch, „tutejszy“, angegeben. Sie dürften fast alle nichtpolnischen Gruppen zuzurechnen sein, hauptsächlich der ukrainischen, so daß sich die Zahl der Ukrainer beträchtlich erhöht.

Dem Bekenntnis nach gliedert sich die Bevölkerung Polens wie folgt:

20 670 100 (64,8 Proz.) katholisch,  
3 336 200 (10,4 Proz.) griechisch-katholisch,  
3 762 500 (11,8 Proz.) orthodox,  
835 200 (2,6 Proz.) evangelisch,  
145 400 (0,5 Proz.) anderen christlichen Bekenntnisses,  
3 113 900 (9,8 Proz.) mosaisch,  
6 800 anderen nichtchristl. Bekenntnisses,  
45 700 (0,1 Proz.) unbestimmt und nicht angegeben.

Die Zahl der Deutschen und Evangelischen in den einzelnen Wojewodschaften verteilt sich folgendermaßen:

Wojewodschaft	Deutsche	Evangelische
Wojewodschaft Posen (ohne die Stadt Posen)	186 693 (10 Proz.)	197 571 (10,6 Proz.)
Stadt Posen	6 387 (2,6 Proz.)	6 516 (2,6 Proz.)

Wojewodschaft Pommerellen	105 400 (9,8 Proz.)	100 812 (9,3 Proz.)
Wojewodschaft Łódź (ohne die Stadt Łódź)	101 753 (5 Proz.)	131 745 (6,5 Proz.)
Stadt Łódź	53 562 (2,9 Proz.)	56 159 (9,3 Proz.)
Wojewodschaft Warschau	73 592 (2,9 Proz.)	94 115 (3,7 Proz.)
Stadt Warschau	nicht angegeben	21 165 (1,8 Proz.)
Wojewodschaft Krakau	8 192	5 948
Schlesien	90 545 (7 Proz.)	77 269 (6 Proz.)
Lublin	nicht angegeben	23 224 (0,99 Proz.)
Wolhynien	46 883 (2,2 Proz.)	53 427 (2,6 Proz.)
Stanisław	13 500	6 210
Lemberg	6 356	7 900
Białystok in der Wojewodschaftszusammenstellung nicht angegeben.		
Wilna	nicht angegeben,	
Nowogródek	"	"
Polesien	"	"
Kielce	"	"
Tarnopol	"	"

Es soll demnach geben in:

Posen und Pommerellen	rund 300 000 Deutsche
Kongresspolen	240 000 "
Schlesien	90 500 "
Galizien	28 000 "
Wolhynien	47 000 "
im Lubliner u. Cholmer Land	12 000 "

Auffallend ist es, daß die Gesamtzahl der Evangelischen um fast 100 000 höher ist als die Zahl der Deutschen. Gibt es wirklich 100 000 evangelische Polen? Ja, es müßte demnach noch weit mehr geben, wenn man die beträchtliche Zahl der deutschen Katholiken, zum Beispiel in Oberschlesien, von der Gesamtzahl der Deutschen

abzieht. Schon daraus ersehen man, daß die Zahl 741 000 nur mit großen Vorbehalten aufzunehmen ist, ganz abgesehen von dem Hinweis darauf, daß es sich um eine Volkszählung aus dem Jahre 1931 handelt, also aus einer Zeit, wo in manchen Teilgebieten Polens der Wille, seine Muttersprache und völkische Zugehörigkeit offen zu bekennen, vielfach noch nicht erwacht war. Selbst von polnischer Seite wird den statistischen Erhebungen nicht allzu viel Glauben geschenkt. So stellen die „Sprawy Narodowościowe“, die vom Warschauer Forschungsinstitut für Volkstumsfragen herausgegeben werden, fest, daß der Stand der Statistik in Polen „weit entfernt ist von der erforderlichen Genauigkeit“. In der Wojewodschaft Lublin, zu der bekanntlich auch das Cholmer Land gehört, sind in fünf Kreisen 11 717 Deutsche gezählt worden, in der Wojewodschaftszusammenstellung werden diese Deutschen einfach weggelassen und unter „andere“ aufgeführt. Nach der Wojewodschaftszusammenstellung gibt es auch in der Wojewodschaft Białystok keine Deutschen und keine Evangelischen. Nach den Kreistabellen gibt es aber in vier Kreisen dieser Wojewodschaft 6712 Deutsche und 12 438 Evangelische. Und in Wilna, wo bekanntlich eine eigene evangelisch-reformierte Kirche besteht, neben der ebenfalls recht stattlichen augsbургischen Gemeinde, gibt es nach den veröffentlichten Zahlen der Volkszählung nicht einen Evangelischen. So könnte man noch mehrere trasse Fälle anführen, die die polnische Volkszählung oder vielmehr das „veröffentlichte“ Ergebnis ins rechte Licht stellen. Nur auf eins sei noch hingewiesen: In Galizien soll es nach den genannten Zahlen nur etwa 28 000 Deutsche und 20 000 Evangelische geben. Nach einer privaten kirchlichen Zählung aus dem Jahre 1936 gibt es dagegen 33 220 Evangelische, von denen 28 887 deutsch sind. Hinzu kommen noch die katholischen Deutschen, so daß das galizische Deutschtum etwa noch einmal so stark ist, wie es die „amtliche“ Zählung angibt. pz.

### Ein Gutachten Dr. Ekeners

## Sabotage kommt nur als theoretische Möglichkeit in Betracht

### Entstehung des „Hindenburg“-Unglücks noch nicht geklärt

Lakehurst, 23. Mai.

Vor dem amtlichen amerikanischen Untersuchungsausschuß gab Dr. Ekeners Sonnabend vormittag ein eingehendes Sachverständigen-gutachten über die Ursachen, die möglicherweise zur Vernichtung des Luftschiffes „Hindenburg“ geführt haben könnten, ab.

Die von Generaloberst Göring nach den Vereinigten Staaten entsandte deutsche Sachverständigenkommission habe, so erklärte Dr. Ekeners, in Erwägung gezogen, daß möglicherweise verschiedene Umstände gleichzeitig an der Herbeiführung der Katastrophe mitgewirkt haben. Da die Ursache des Unglücks jedoch noch immer äußerst rätselhaft erscheint, könne man bei der Untersuchung nur solchen Annahmen nachgehen, die einigermaßen sichere Anhaltspunkte für die Aufklärung versprechen. „Das Feuer brach zuerst im oberen Teil des Hecks aus. Daraus könnte man schließen, daß sich dort das Gas angesammelt hat. Eine solche Erscheinung wäre allerdings sehr unge-

wöhnlich. Wenn man aber an das Vorhandensein von freien Gasmengen im hinteren Teil des Luftschiffes glaubt, so muß dieses durch irgend einen Funken zur Entzündung gebracht worden sein. Hierfür kommen drei Möglichkeiten in Betracht: die erste und am wenigsten wahrscheinliche ist, daß die Entzündung durch einen sogenannten Augenblick herbeigeführt wurde. Die zweite Möglichkeit ist die, daß das Gas durch Funken aus dem Auspuffrohr zur Entzündung gebracht worden ist. Ich vermag aber auch an diese Möglichkeit nicht zu glauben, da die Auspufftemperatur 200 Grad Celsius nicht überschreitet, während der Flammpunkt für Wasserstoffgas zwischen 600 und 700 Grad liegt. Es ist ganz unmöglich, daß Funken den Oberteil des Luftschiffkörpers nach mit einer Temperatur erreichen, die zur Entzündung von Wasserstoffgas genügt, da die Entfernung zwischen Motor und Oberseite des Luftschiffes mindestens 50 Meter beträgt.

Somit bleibe — so führte Dr. Ekeners weiter aus — die dritte Möglichkeit, daß das Gas

entweder durch einen Blitz oder durch funken-erzeugenden Entladungen statischer Elektrizität in Brand gesetzt wurde. Die Spannungsdifferenz zwischen der wahrscheinlich auf der Hecksäule vorhandenen elektrischen Ladung und der zu jener Zeit gerade über dem Luftschiffen lagernden Gewitteratmosphäre sei möglicherweise so groß gewesen, daß sie ein sogenanntes Elmsfeuer oder sogar einen Funken erzeugt haben kann. Andererseits müßte jedoch in Betracht gezogen werden, daß die Landetaue des Luftschiffes feucht waren und vielleicht schon einen Spannungs-ausgleich zwischen Luftschiff und Erde herbeigeführt hätten.

Dr. Ekeners ging dann noch auf die von einem Zeugen erwähnte Möglichkeit ein, daß die auf dem Flughafen Lakehurst vorhandenen Funken zur Erleichterung von Blindlandungen eventuell Einfluß auf die Entzündung des Feuers gehabt haben könnten. „Wir sind in diesem Zusammenhange jedoch zu dem Schluß gekommen, daß die bei den Lakehurst-Baten vorhandene Spannung viel zu niedrig ist, um eine Zündung herbeizuführen. Man könnte sich doch vorstellen, daß Funkenwellen entweder ab-sichtlich oder versehentlich auf das Schiff gerichtet wurden. Wir haben dafür jedoch keinerlei Anhaltspunkte, so daß dieser Punkt nur als theoretische Möglichkeit angesehen werden kann.“ Auch für die wiederholt in der Presse aufgestellte Vermutung, daß unbekannte Täter auf das Luftschiff geschossen haben könnten, haben sich nach Darstellung Dr. Ekeners keine positiven Anhaltspunkte ergeben. „Solche Theorien können wir deshalb nur zur Kenntnis nehmen; wir können sie jedoch nicht diskutieren.“

Die Ursache des Lecks in einer der Hecksäulen könne er sich nur so erklären, daß infolge einer scharfen Wendung des Luftschiffes beim Landungsmanöver und einer dadurch ausgeübten Strukturspannung besonders im Heck ein Verbindungsdraht geprüngt sei und in eine der Gaszellen ein Loch gerissen habe, daß also das Zusammentreffen zweier unglücklicher Umstände, nämlich das Reißen des Drahtes und die Bildung eines statischen Funkens die Katastrophe auslöste. Die Erklärungen Dr. Ekeners, in denen er alle seine an Ort und Stelle des Unglücks und während der Sitzungen des Untersuchungsausschusses gemachten Beobachtungen zusammenfaßte, dauerten über zwei Stunden. Alle anderen Theorien bezeichnete Dr. Ekeners als unmöglich oder sehr unwahrscheinlich. Auf die Frage, was er von Sabotage halte, erwiderte Dr. Ekeners, es lägen hierfür keine genauen Anhaltspunkte vor. Er könne Sabotage deshalb nur als theoretische Möglichkeit betrachten.

## Donnerstag Regierungswechsel in London

London, 23. Mai.

In politischen Kreisen wird bestätigt, daß Ministerpräsident Baldwin am Donnerstag oder Freitag sein Amt niederlegen werde. Die Aussprache im Unterhaus, die am Montag beginnt, wird den genauen Zeitpunkt des Rücktritts festlegen. Sofort nachdem Baldwin dem König seinen Rücktritt eingereicht hat, wird Neville Chamberlain zum König gerufen werden, der ihn mit der Leitung der Regierungsgeschäfte beauftragen wird. Zusammen mit dem Rücktritt Baldwins werden sämtliche Minister seiner Regierung ihre Ämter niederlegen.

In Londoner politischen Kreisen vermutet man, daß Sir John Simon das Amt des Schatzkanzlers übernimmt, und daß der jetzige Gesundheitsminister Wood ins Innenministerium überfördert. Möglicherweise kommen aber auch der bisherige Marineminister Sir Samuel Hoare oder der bisherige Verteidigungsminister Austen, dessen Posten dann von Hore-Belisha, dem jetzigen Verkehrsminister, übernommen würde, für den Posten des Innenministers in Frage. Von einem Wechsel im Außenministerium wird nicht gesprochen, so daß Eden sein Amt wohl beibehalten dürfte. Das gleiche gilt für den Arbeitsminister Brown, sowie für den Dominionminister Malcolm MacDonald.



# Geeignetes Material für den Völkerbund

Unverminderte Kriegsmaterial- und Menschentransporte für die Bolschewisten in Spanien

Rom, 23. Mai.

Zum Genfer Schritt des neuen Bolschewisten-ausschusses von Valencia erklärt der Direktor des „Giornale d'Italia“, dieser Ausschuss sei hierbei schlecht beraten gewesen, denn wenn es wahr sei, daß er unter Mithilfe der französischen Volksfront und englischer Kreise gebildet worden sei, erweise er seinen Freunden mit dem Schritt in Genf einen schlechten Dienst.

Die „Anfrage wegen angeblicher „faschistischer Intervention in Spanien“ habe als Antwort die Beweisführung über französische und sowjetrussische Einmischungen zugunsten der Bolschewisten in Spanien zur Folge.

Seit dem Tage des Inkrafttretens der internationalen Kontrolle gehe nämlich der Waffen- und Menschentransport für die Bolschewisten zu Wasser und zu Lande unvermindert weiter. Zwar wähle man dazu nicht mehr die bewachte Pyrenäen-Kette, sondern schaffe das Material und die Freiwilligen auf schwierigen, dafür aber um so sichereren Wegen nach Spanien. Wenn man sich bei diesen Transporten mit kleineren Mengen begnügen müsse, so seien sie dafür um so häufiger und würden daher den Bolschewisten die gleiche Unterstützung bieten wie vor dem 19. April.

Bei der Aufzählung dieser Verstöße weist das Blatt vor allem auch auf die

Teilnahme des Präfecten des französischen östlichen Pyrenäen-Departements hin, der, von Unterstaatssekretär noch beeinflusst, den mündlichen Befehl zur Erleichterung dieses Schmuggels erteilt habe. Vergebens

habe ein dänischer Kontrolloffizier hiergegen protestiert und sogar mit seinem Rücktritt gedroht.

Von allen Seiten gehe nach wie vor Kriegsmaterial, das man als Kartoffeln, Zucker oder Getreide ausbeuge und zum Teil unter falscher Flagge befördere, nach dem bolschewistischen Teil Spaniens. Besonders leicht hätten es die zahlreichen kleinen Schiffe, die, um von der französischen nach der spanischen Küste zu gelangen, gar nicht die Territorialgewässer zu verlassen brauchen. Dabei hätte es genügt, eine zentrale Kontrolllinie zwischen den französischen und spanischen Häfen einzurichten. Sowjetrußland vor allem fahre in der Unterstützung der Bolschewisten unentwegt fort. Die Nicht-einmischung werde somit trotz aller Vereinbarungen nicht eingehalten, zumal sich die Ueberwachung als unzureichend erwiesen habe.

## 30 000 Spanienflüchtlinge in Frankreich erwartet

Paris, 24. Mai.

„Le Jour“ meldet unter der Überschrift: „Die französische Regierung macht sich auf den Fall von Bilbao gefaßt“ das erwartete Eintreffen von rund 30 000 neuen Flüchtlingen aus der Provinz Biscaya in Frankreich. Die französische Regierung habe vom Präsidenten der Republik ein Dekret unterzeichnen lassen, wonach sie ermächtigt wird, zur Beihilfsleistung für spanische Flüchtlinge Aufwendungen bis zu einer Summe von 5 Millionen Francs zu machen.

# Die Flugzeuge von Pau doch freigegeben

Die amtlichen Stellen hüllen sich in Schweigen — Feststellungen der Pariser Presse

Paris, 23. Mai.

Havas meldet aus Pau: Am Sonntag früh um 7 Uhr sind die sowjetspanischen Militärflugzeuge, die sich am Montag auf dem französischen Flugplatz befanden, in zwei Staffeln gestartet, um nach Sowjetspanien zurückzufliegen. Fünf französische Apparate geben das Geleite. An Bord eines der französischen Apparate befinden sich zwei Mitglieder der internationalen Nicht-einmischungskontrolle. Die Flugzeuge wurden kurz nach ihrem Abflug gesichtet, als sie Arcun in den oberen Pyrenäen überflogen.

Paris, 23. Mai.

Ueber den Abflug der 17 bolschewistischen spanischen Flugzeuge vom französischen Flugplatz von Pau schweigen sich die amtlichen Stellen noch immer aus, so daß man hinsichtlich der Einzelheiten auf die Angaben der Zeitungen angewiesen ist.

„Matin“ berichtet, daß ein französischer Offizier des Luftfahrtministeriums im Flugzeug von Paris nach Pau gekommen sei und sich zum Nicht-einmischungsüberwachungskommissar Oberst Lunn nach Tarbes begeben habe, der vorgestern noch gegen die Freigabe der sowjetrussischen Flugzeuge gemessen sei. Der französische Offizier habe dann in Pau lange mit dem dortigen „Kon-sul“ des bolschewistischen Spanien verhandelt und am Abflugtag früh um 4 Uhr habe man die 35 spanischen Flieger in ihren Hotels wecken lassen und in bereitstehenden Kraft-

wagen nach dem Flugplatz von Long gefahren, von wo sie dann mit ihren Apparaten um 7 Uhr zum Rückflug starteten.

Nach dem „Journal“ sollen die sowjet-spanischen Flugzeuge vor ihrem Rückflug nach Spanien entlastet worden sein.

Der „Jour“ beschäftigt sich unter der Überschrift: „Die Flugzeuge von Pau Long — kommen sie aus Spanien“ mit den sowjet-spanischen Flugzeugen. Das Blatt schreibt: Es sei ein merkwürdiges Zusammentreffen, daß am Vorabend der Landung dieser 17 spanischen Flugzeuge 2 Beamte der Air-France-Gesellschaft, von Toulouse kommend, in Pau eingetroffen waren. Sie befanden sich hier zur gleichen Zeit wie eine sehr bedeutende und aktive Persönlichkeit der spanischen Bolschewisten, den seine Funktionen häufig von Spanien nach Frankreich führen. Das Blatt fragt: Muß man in diesem Zusammentreffen die Bestätigung dafür erblicken, daß die 17 Flugzeuge im Ausland befestigt waren und dem qualifizierten Vertreter der spanischen Bolschewisten ausgeliefert werden sollten? Was immer auch sein mag — man erklärt sich nicht, aus welchen Gründen kein Protokoll aufgesetzt worden sei und warum das Gericht mit der Sache nicht befaßt worden sei, obwohl doch ein Vergehen gegen das Gesetz vom Februar vorliege und obwohl für einen gleichliegenden Fall ein spanischer Flieger bereits in der letzten Woche verurteilt und seine Flugmaschine beschlagnahmt worden war.

Parteien gegen den Marxismus sei eine unbedingte Notwendigkeit.

## Das Ergebnis von Budapest

Politische Linie wird unverändert bleiben.

Budapest, 23. Mai.

Ueber die anlässlich des Staatsbesuches des italienischen Königspaares in Budapest geführten politischen Besprechungen wurde am Sonnabend eine amtliche Verlautbarung ausgegeben, in der es u. a. heißt: Der italienische Außenminister Graf Ciano hatte verschiedene Unterredungen mit dem ungarischen Ministerpräsidenten Daranyi und dem ungarischen Außenminister Ranya. Im Laufe dieser in freundschaftlichem Geiste geführten Besprechungen haben sie alle aktuellen europäischen Fragen geprüft und sich besonders mit den politischen und wirtschaftlichen Problemen Mitteleuropas befaßt. Der italienische Außenminister und die ungarischen Staatsmänner haben mit größter Genug-tuung ihre völlige Uebereinstimmung in allen in ihren Besprechungen behandelten Fragen festgestellt und ihren Willen bekräftigt, auch in Zukunft die jegliche politische Linie unverändert beizubehalten.

# Der Milliardär Rockefeller gestorben

New York, 23. Mai.

John Davison Rockefeller, einer der reichsten Männer der Welt, ist am Sonntag früh in seinem Heim in Florida im Alter von 98 Jahren gestorben. Kurz nach Mitternacht setzte ein Herzanfall ein, der in den Morgenstunden zum Tode führte. John Davison Rockefeller, der Senior der Familie Rockefeller, hat sich als

„Petroleumkönig“ ein gewaltiges Vermögen erworben. Mit dem von ihm errichteten amerikanischen Deltrust beherrschte er die Petroleumproduktion von U.S.A. Obwohl Rockefeller mit seinen großen gemeinnützigen Rockefeller-Stiftungen auch etwas für die Allgemeinheit tat, wurde er wegen seiner umstrittenen Trustpolitik viel angefeindet.

## Außenminister Bed wieder in Warschau

Warschau, 24. Mai.

Außenminister Bed ist am Sonntag von den Londoner Feierlichkeiten und seinem Aufenthalt in Brüssel nach Warschau zurückgekehrt.

## Unterzeichnung des polnisch-französischen Handelsvertrags

Paris, 23. Mai.

Am Sonnabend unterzeichneten im Quai d'Orsay Handelsminister Roman und der polnische Botschafter in Paris Rutajewicz einerseits und der französische Außenminister Delbos und der Handelsminister Bakid andererseits die am 12. Mai paraphierten Wirtschaftsabmachungen. Diese Abmachungen umfassen 1. den Handels- und Schiffsahrtsvertrag, 2. Kontingentabmachungen, 3. Zahlungsabkommen und Fremdenverkehrsabkommen. Diese verschiedenen Abmachungen wurden in seit Jahren laufenden Verhandlungen ausgearbeitet und sind dazu bestimmt, das Zahlungsabkommen vom 18. Juli 1936 und die Handels- und Schiffsahrtsabmachungen vom Juni 1924 zu ersetzen.

## Sudetendeutsche Kulturtagung aufgelöst

Das Tragen von hohen Stiefeln ein Verbrechen

Prag, 23. Mai.

Die große Sudetendeutsche Kulturtagung in Reichenberg ist von den tschechischen Behörden während der Rede Konrad Henleins aufgelöst worden. Zu der Kundgebung hatten sich etwa 16 000 begeisterte Besucher eingefunden. Schon vor Beginn schritt die Polizei ein und verhaftete sämtliche Personen, die hohe Stiefel trugen! Dabei wurden nicht weniger als 109 Verhaftungen vorgenommen, bei denen es sich durchweg um den Ordnungsdienst der SDP handelte, der, wie bisher üblich, auf den Versammlungen für die Aufrechterhaltung von Ruhe und Ordnung sorgte.

In seiner Rede hatte Konrad Henlein, von dem Jubel der Tausende begrüßt, für die kulturelle Befriedung zwischen den Völkern gesprochen; er wandte sich vor allem gegen die kleinlichen Böhmerverbote und führte als bezeichnendes Beispiel von bürokratischem Chauvinismus an, daß es in der Tschechoslowakei geradezu

als Verbrechen gelte, in der gesamtdeutschen Kultur anerkannte Persönlichkeiten zu bewundern und als Vorbild zu nehmen. Bei der Feststellung Henleins: „Der faßt in der ganzen Welt übliche Deutsche Gruß ist keinesfalls eine Provokation gegen das tschechische Volk“, wurde er von dem Regierungsvertreter zum erstenmal unterbrochen. Als Henlein fortfahrend meinte: „Damit wird der Staat nicht erschüttert“, und diese Feststellung durch ein vieltausendstimmiges Nein aus der Versammlung bestätigt wurde, wurde Henlein zum zweitenmal verwahrt und die Versammlung als aufgelöst erklärt.

Die Verhafteten wurden nach Feststellung ihrer Personalien vorläufig wieder auf freien Fuß gesetzt. Es ist das erste Mal, daß eine öffentliche Versammlung während der Rede Henleins aufgelöst wurde. Als der Senator Weller und der Abgeordnete Obrlik gegen die Verhaftungen Einspruch erheben wollten, wurde Obrlik von einigen Polizisten sogar tödlich angegriffen.

## Französische Bellemmung über Genf

Paris, 24. Mai.

Die englische Initiative mit dem Ziel, eine einstweilige Waffenruhe in Spanien herbeizuführen, um davon ausgehend eine Vermittlung zwischen beiden kämpfenden Lagern zu ermöglichen, bildet nach wie vor ein Hauptgesprächsthema der französischen Presse. Der Außenpolitiker des „Echo de Paris“ meint, Eben und Blum seien bei ihrem letzten Zusammentreffen in Paris wahrheitsgemäß übereingekommen, daß in Genf nichts unternommen werden solle, was die Arbeiten des Londoner Nicht-einmischungsausschusses behindern könne.

Im übrigen befaßten sich die Montagsblätter mit dem Zusammentreten des Völkerbundes und mit der unangenehmen Ueber-raschung, die in der Forderung der Valencia-Bolschewisten erblickt wird, den Völkerbund mit dem spanischen Konflikt zu befaßen. Vor einigen Tagen sei der allgemeine Eindruck noch gewesen, daß die Arbeiten in Genf sich in ruhiger Atmosphäre abspielen würden. Durch den Schritt Valencias sei die Lage nun aber völlig umgeworfen worden. Im „Journal“ werden auch ernste Bedenken geäußert, und es wird gefragt, ob man nicht einmal werde feststellen müssen, daß Genf die Verwicklungen nur noch vergrößere, anstatt die Gegensätze zu beschwichtigen.

# Schweres Unwetter in den Wojewodschaften Kielce und Krakau

Am Sonnabend wurde am späten Abend die Wojewodschaft Kielce von einem außerordentlich starken Gewitter heimgesucht, das nach den bisherigen Meldungen

50 Menschenleben forderte.

und große Vermüstungen im ganzen Gebiet verursachte. Auch die Krakauer Wojewodschaft hat unter Unwetter stark gelitten.

Ueber mehreren Ortschaften kam es zu Wolkenbrüchen, so daß Flüsse und Bäche über die Ufer traten und die ganze Umgebung überschwemmten. Der Schaden ist bedeutend. Da der Verkehr teilweise unterbrochen ist und die Telephon- und Telegraphenleitungen zerstört sind, sind die genauen Ausmaße der Katastrophe noch nicht bekannt.

In Mieszków überschwemmte infolge eines Wolkenbruchs die Mieszkowa das Gebäude der Staroste und das Gefängnis, wodurch unter den Gefangenen eine Panik ausbrach. Den Wärtern gelang es, die Gefangenen zu beruhigen und die Ordnung wiederherzustellen. Im Kreise Mieszków sind viele Häuser von den Fluten vollkommen zerstört worden, andere stehen unter Wasser. 6 Personen sind hier ertrunken. Der Verkehr zwischen Mieszków und Krakau ist unterbrochen, da die Eisenbahnbrücken vom Wasser unterspült sind. Die Brücke, die über die Szreniama führt, ist abgerissen. Ein Teil des lebenden Inventars in dieser Gegend wurde von den Fluten mit fortgerissen, die Felder sind vollkommen zerstört, die Bäume in den Obstgärten von dem starken Winde zerzaust und abgebrochen. Was die Fluten verschonten, wurde von den fast ununterbrochen vom Himmel fallenden Blitzen und dem Hagel zerstört. Die Hagelstücke hatten durchschnittlich die Größe von Walnüssen, stellenweise sogar die von Hühnereiern.

In Krakau schlug der Blitz in den Turm der Marienkirche ein, fuhr am Blitzableiter hinab und richtete keinen Schaden an. Außerdem fuhr der Blitz zweimal in die elektrische Leitung, wodurch die Stromzufuhr unterbrochen wurde.

Wie groß der verursachte Schaden ist, konnte bisher noch nicht genau festgestellt werden. Die Saaten sollen größtenteils bis zu 50 Prozent vernichtet sein. An einigen Stellen ist der Vernichtungsgrad noch größer.

Sturm und Ueberschwemmung vernichteten in 4 Kreisen der Wojewodschaft Kielce rund 120 Wohnhäuser. Weitere 300 Gebäude wurden schwer beschädigt. Außerdem fielen zahlreiche Stallgebäude und Scheunen und eine große Menge von Vieh und Geflügel der Katastrophe zum Opfer.

## Gesellschaftsfahrt der Welage zur Reichsnährstandsausstellung in München

Wie wir schon erfahren, ist der Sammel-paß für die Gesellschaftsfahrt zur Reichsnährstandsausstellung nach München (30. Mai bis 6. Juni 1937) genehmigt worden. Wir bitten diejenigen Fahrtteilnehmer, welche ihre Pa-piere noch nicht eingekandt haben, diese unverzüglich dem Reisebüro Orbis, Poznań, Pl. Wolności 9, zuzustellen.

Wir geben noch einmal bekannt, daß für die Reise 75 Registermark für jeden Teilnehmer bewilligt worden sind. Außerdem kann jeder Teilnehmer Reichsmark zum vollen Kurs in beliebiger Höhe mitnehmen.

Welage

## Die „Front der Freiheit“ in Frankreich

De la Rocque und Taittinger stimmen zu

Paris, 24. Mai.

Die französische Sozialpartei befaßte sich auf ihrem Provinzialkongreß des Departements Gironde in Bordeaux mit der allgemeinen Lage. Auf zwei großen Kundgebungen ergriffen der Parteiführer Oberst de la Rocque und der Vorsitzende der Kammerfraktion der französischen Sozialpartei Ibarnegaray das Wort. Letzterer erklärte zu der von Doriot erlassenen Aufforderung, daß alle nationalen Parteien sich zu einer „Front der Freiheit“ zusammenschließen sollten, die Partei des Obersten de la Rocque sei grundsätzlich zu dieser Frontbildung bereit.

Auch der Vorsitzende der republikanisch-nationalen und der sozialen Partei Taittinger erklärte auf einer Kundgebung, er stehe auf Seiten Doriot's. Eigennützige Fragen hätten auszuscheiden, wenn die Interessen des Landes auf dem Spiel stehen.

Doriot selbst, der Führer und Gründer der französischen Volkspartei, sprach am Sonntag abend in Mek. Die Einigung aller nationalen



# Aus Stadt



# und Land

## Stadt Posen

Montag, den 24. Mai

Dienstag: Sonnenaufgang 3.45, Sonnenuntergang 19.54; Mondanfang 19.24, Monduntergang 3.00.

Wasserstand der Warthe am 24. Mai + 0.45 Meter.

Wettervorhersage für Dienstag, den 25. Mai: Fortdauer des heiteren, trockenen und sommerlich warmen Wetters, Mittagstemperaturen bis 25 Grad; schwache, vorherrschend östliche Winde.

### Wichtige Fernsprechnstellen

Fernamt 00, Auskunft 09, Aufficht 49 28, Zeitanfänger 07, Rettungsbereitschaften 66 66 und 55 55, Diakonissenhaus 63 89.

### Teatr Wielki

Montag: Hindu-Ballett.  
Dienstag: „Das Dreimäderlhaus“  
Mittwoch: „Das Dreimäderlhaus“  
Donnerstag: „Tosca“  
Freitag: „Das Dreimäderlhaus“  
Sonntag: „Faust“

### Kinos:

Apollo: „Der tanzende Pirat“ (Engl.)  
Gwiaźdz: „Abitur“ (Engl.)  
Metropolis: „Liebesgeflüster“ (Deutsch)  
Stints: „Ihre erste Liebe“ (Engl.)  
Słońce: „Ihrer drei“  
Wiljona: „Haus Nr. 56“ (Engl.)

## Vortrag in der Historischen Gesellschaft

Herr Dr. Pück-Posen spricht heute, Montag, 24. Mai, um 20 Uhr im kleinen Sitzungszimmer des Raiffeisengebäudes aus seinem neuen zum Druck vorbereiteten Werke: „Der Mythos vom Deutschen in der polnischen Volksüberlieferung und Literatur“, und zwar über das Thema: „Der „deutsche Glaube“ in der polnischen Volksmeinung.“

## Verein Deutscher Angestellter

Der Verein hat einen Schrebergarten (ul. Grunwaldzka — Straßenbahnhaltestelle Diakonissenanstalt) gepachtet, der am kommenden Mittwoch um 17 Uhr mit einem zwanglosen Beisammensein übernommen werden soll. Die Berufskameraden und Berufskameradinnen sind hierzu herzlich eingeladen.

## Billige Reise nach Krakau

Vom 27. Mai bis 20. Juni finden die sog. „Krakauer Tage“ statt. Auf Vermittlung der Verkehrsleitung wird man mit 50prozentiger Fahrpreismäßigung nach Krakau fahren können, d. h. man bezahlt für die Hin- und Rückfahrt den vollen Preis und fährt mit der gleichen Karte wieder zurück. Die Eisenbahnkarte ist acht Tage gültig. Zum Empfang dieser Karte muß man eine Teilnehmerkarte lösen. Die Teilnehmerkarte wird dann in Gutscheine eingetauscht, die zur unentgeltlichen Beförderung der Stadt unter fachkundiger Führung und zu erheblichen Vergünstigungen bei allen Veranstaltungen der „Krakauer Tage“ berechtigen. Dieser Austausch der Teilnehmerkarte kostet 2,50 Zł., wenn der Beförderer aus einer Entfernung, die weniger als 150 Kilometer beträgt, gekommen ist, und 4 Zł., wenn die Entfernung mehr als 150 Kilometer beträgt. Teilnehmerkarten sind unentgeltlich in den Reisebüros „Orbis“, „Wagons Lits Cook“ sowie an den „Ruch“-Kiosken und an allen Bahnhofskassen zu haben.

## Neuer Standort für Spiritustanks der „Akawit“ verlangt

Auf einer öffentlichen Versammlung haben Mitglieder der St. Adalbert-Gemeinde eine Entschließung gefaßt, in der kategorisch verlangt wird, daß die übrigen Spiritustankhalter der Fa. „Akawit“ am Schlachthof, die eine Gefahr für die Umgegend bedeuten, außerhalb der Stadt untergebracht werden sollen. Eine Abordnung wird sich zum Magistrat begeben, um die Entschließung vorzutragen. Im Laufe der vergangenen Woche sind übrigens von vielen Personen, die in der Nachbarschaft der Unglücksstätte wohnen, an den Magistrat entsprechende Bittschriften eingereicht worden.

### Heute Hindu-Ballett

Auf den heutigen vielversprechenden Abend des Hindu-Balletts, das auf der Berliner Olympiade mit einem ersten Preise ausgezeichnet worden ist, sei noch einmal hingewiesen.

## Devisenvorschriften in der Grenzzone

Die Polnische Telegraphenagentur meldet: Es kommt häufig vor, daß innerhalb der Grenzzone Ausländer fremdes Geld als Gegenwert verkaufter Waren oder für Dienstleistungen anbieten. Im Zusammenhang damit wird amtlich betont, daß die Annahme ausländischer Zahlungsmittel ohne besondere Genehmigung der Devisenkommission untersagt ist. Personen, die an einer solchen Genehmigung interessiert sind, weil sie Zahlungen in fremder Valuta an Orten oder zu einer Zeit entgegennehmen, wo der Verkauf solcher Valuten an eine Devisenbank nicht möglich ist, können sich um eine entsprechende Genehmigung der Annahme von Auslandsgeldern bemühen, jedoch nur bis zu einer genau begrenzten Höhe und unter der Bedingung, daß sie das fremde Geld später bei einer Devisenbank eintauschen. Ein solcher Antrag muß von der zuständigen Behörde der allgemeinen oder der Selbstverwaltung bestätigt werden. Diese Behörde muß in jedem einzelnen Falle die Notwendigkeit der Erlaubnis feststellen, sei es nun auf Grund der Erwerbsbedingungen des Antragstellers oder der Ortsverhältnisse.

## Aufbau des Jagdverbandes

Von der Zentrale des Polnischen Jagdverbandes ist der Großpolnische Jagdverein mit der Organisation der Wojewodschafts- und Kreisorgane des Verbandes im Bereich der Posener Wojewodschaft beauftragt worden. Die Verwaltung des Verbandes ist dreistufig. Es gibt eine Kreis-, Wojewodschafts- und Zentralstufe. An der Spitze der Kreisgruppe steht der Kreis-Jägermeister, dem eine entsprechende Anzahl Unterjägermeister unterstellt sind. Der Kreis-Jägermeister fungiert als Vollzugsorgan. Der Vorsitzende der Wojewodschaftsabteilung des Verbandes führt den Titel „Wojewodschaftlicher Jägermeister des Polnischen Jagdverbandes“. Auf der Zentralstufe sind folgende Verbandsbehörden tätig: Vorsitzender des Polnischen Jagdverbandes, Oberster Jägermeister und die Generalversammlung des Verbandes. Der Verband unterscheidet zwischen ordentlichen Mitgliedern, die einen Jahresbeitrag von 10 Złoty zahlen, und außerordentlichen Mitgliedern mit einem Jahresbeitrag von 5 Złoty. Nur die ersteren besitzen volle Rechte, insbesondere das aktive und passive

Wahlrecht. Die bevorstehende Jagdgesetznovelle wird den Grundsatz einführen, daß nur Mitglieder des Polnischen Jagdverbandes einen Jagdschein erhalten können. Das Statut des Jagdverbandes ging nun dahin, alle diejenigen Jäger, die jagen möchten, aber kein Interesse an aktiver Mitarbeit im Leben des Jagdverbandes haben, finanziell nicht zu sehr belastet werden. Daher war es zweckmäßig, für solche Jäger einen ermäßigten Beitrag festzusetzen, ohne ihnen jedoch die Rechte der vollen Mitglieder zuzugestehen. Die einzelnen Jägervereine in Posen und den Kreisen, die dem Polnischen Jagdverband als solche angehören wollen, zahlen keinen Mitgliedsbeitrag, wenn alle ihre Mitglieder einzeln ihren Beitritt zum Polnischen Jagdverband erklären und die im Statut festgesetzten Mitgliedsbeiträge zahlen werden. Der größte Teil der Kreisgruppen in der Posener Wojewodschaft ist bereits organisiert. In der zweiten Hälfte des Monats Juni soll eine Generalversammlung der Kreisgruppen der Wojewodschaft stattfinden, auf deren Tagesordnung die Wahl eines Wojewodschafts-Jägermeisters stehen wird.

## Vorbereitungsturse für Helfer und Helferinnen der Deutschen Kinderhilfe

Anfang Mai d. J. hat der Deutsche Wohlfahrtsdienst Vorbereitungskurse für Begleiter, Helfer und Helferinnen der Kindertransporte der Deutschen Kinderhilfe durchgeführt. Über 100 Helfer und Helferinnen haben daran teilgenommen. Sie sollen im Sommer bei der Durchführung der Transporte und der Betreuung der Kinder während ihres Aufenthaltes in den Sommerferien behilflich sein. Die in früheren Jahren sich selbst überlassen gewesenen Kinder sollen in diesem Sommer durch geeignete Helfer und Helferinnen betreut werden. Die Gasteltern werden diese Betreuung dankbar empfinden, da sie vielfach während der Erntezeit nicht in der Lage sind, auf die ihnen anvertrauten Kinder genügend acht zu geben und mit ihnen zu spielen und zu singen.

Der Deutsche Wohlfahrtsdienst Posen freut sich, daß es ihm durch den selbstlosen Einsatz der Helfer und Helferinnen möglich sein wird, auch diese Aufgabe an unseren Kindern im Sommer durchzuführen.

Regimentsfeier. Das frühere 3. Schützen-Regiment beging am Sonntag sein Regimentsfest. Am Vorabend des Festes wurde auf dem Kasernenhof ein Denkmal enthüllt. Es folgte ein Trauerappell für die Gefallenen. Am Sonntag wurde in der Garnisonkirche eine Messe abgehalten, wonach auf dem Plac Wolności ein besonderer Festakt stattfand. Vor dem Herz-Jesu-Denkmal fand ein Vorbeimarsch statt.

Proklamierung des neuen Schützenkönigs. Am gestrigen Sonntag hat im Schilling-Garten im Beisein von Vertretern der Behörden die feierliche Proklamierung des neuen Schützenkönigs und seiner Ritter stattgefunden.

## Aus Posen und Pommerellen

### Sroda (Schroda)

In der Innenstadt sind durch die Schrodaer Stadtwartung in letzter Zeit Arbeiten durchgeführt worden, die zur Verschönerung des Stadtbildes beitragen. So hat man die alten Obstbäume der Promenade zwischen der Gartenstraße und der Spitalstraße entfernt und durch etwa 90 junge Bäume ersetzt. Außerdem sind dort noch eine Anzahl anderer Laubbäume und Edelkornen neu angepflanzt worden, so daß in einigen Jahren schöne Anlagen herangewachsen sein dürften. An der Südseite des Neuen Marktes wurden vor einiger Zeit 15 junge Laubbäume angepflanzt, nachdem diese Seite auch einen neuen Bürgersteig erhalten hatte. Die umfangreichen Pflasterungsarbeiten schreiten

fort. Nachdem schon im vorigen Jahre zahlreiche Straßen neu gepflastert worden hatten und in diesem Frühjahr bisher die Marktstraße, die Schloßstraße, die Kreuzstraße sowie die Ost- und Westseite des Alten Marktes neu gepflastert worden sind, ist man jetzt mit der Gartenstraße und der kleinen Klosterstraße fast zu Ende, so daß bald sämtliche Verkehrsstraßen der Innenstadt hinsichtlich des Pflasters in bester Ordnung sind. Die Ostseite des Alten Marktes erhält einen neuen Bürgersteig aus Zementplatten, und die alten Granitplatten werden für den Bürgersteig der Posener Straße bis zum Viehmarkt verwendet. Zusammenfassend muß der Stadtverwaltung auferkannt werden, daß sie bemüht ist, für die Verbesserung des Stadtbildes zu sorgen, wobei gleichzeitig eine Reihe von Arbeitslosen Beschäftigung findet.

### Nowy Tomysl (Neutomischel)

An der Einsegnung der diesjährigen Konfirmanden — 26 Mädchen und 27 Knaben — durch Herrn Superintendent Reisel fand hier am Sonntag statt. Beim Einzug in die feierlich geschmückte Kirche intonierte der Posaunenchor „Ich bete an die Macht der Liebe“. Unter großer Anteilnahme der Gemeinde ging die feierliche Handlung vor sich. Durch die zu Herzen gehende Ansprache des Herrn Superintendenten wurden lebendige Erinnerungen wach. Danach erfolgte die erstmalige Beteiligung der Eingeweihten am heiligen Abendmahl.

### Leszno (Lissa)

K. Mairkranzchen im Deutschen Gesangsverein. Am vergangenen Sonntagabend veranstaltete der hiesige Deutsche Gesangsverein in Foerts Hotel einen seiner beliebtesten Familienabende in Form eines Mairkranzchens. Die Veranstaltung dieses Kranzchens war zunächst für den Anfang dieses Monats geplant, mußte aber später aus organisatorischen Gründen um drei Wochen verschoben werden, und dies mag mit der Grund gewesen sein, daß die Beteiligung nicht so groß war wie bei den letzten Veranstaltungen dieser Art. Aber trotzdem waren die Erschienenen voll auf ihre Kosten gekommen, d. h. sie alle verlebten einige frohe Stunden gemüthlichen Beisammenseins. Der Chor brachte eine Reihe von Mai- und Frühlingsliedern zum Vortrag, u. a. auch zwei Lieder, die beim kommenden Sängerkongress in Breslau durch die deutsche Sängerschaft Polens zum Vortrag kommen werden. Den Darbietungen des Chores wurde reichlicher Beifall zuteil. Bis in die frühen Morgenstunden, d. h. im Mai bis in den hellen Morgen, wurde dann nach Abschluß der gefanglichen Darbietungen getanzt. Daran anschließend unternahm die tapfersten Teilnehmer gleich einen Mairmarsch.

k. Abiturientenprüfung. Die diesjährige Abiturientenprüfung fand am 18. und 19. Mai für die Abiturienten des hiesigen Kant-Gymnasiums in Posen am Marcinkowski-Gymnasium unter dem Vorsitz des Direktors Raczor statt.



Die Prüfung bestanden Klaus Gürtler, Herbert Robermeier, Franz Mathei und Hermann Schulz.

### Boruja-Koscielna (Kirchplatz Borni)

h. Blütenschau. Am Freitag, dem 21. Mai, veranstaltete die hiesige Ortsgruppe der Belage eine Blütenschau. In verschiedenen Gärten, die besucht wurden, hielt der Baumwärter Herr Otto Linke lehrreiche Vorträge über Bekämpfung der Obstbaumschädlinge. Leider war die Beteiligung nur gering.

### Pleszew (Pleschen)

Einsegnung der Konfirmanden. Am Trinitatissonntag fand in unserer Kirche die diesjährige Konfirmation statt; es wurden 20 Kinder, 14 Knaben und 6 Mädchen, eingeweiht. Die Konfirmanden der Kirchengemeinde Sobotka wurden zusammen mit den Kindern der Pleschener Gemeinde eingeweiht. Die Kirche war sehr gut besucht. Der Kirchenchor verschönte die Feier mit dem schönen Liede: „Der Herr ist mein Hirte, mir wird nichts mangeln.“ Bevor Pfarrer Scholz die Einsegnung vornahm, ermahnte die Kinder, nach dem Vorbild ihrer Väter treu zu ihrem Glauben zu stehen. Nach der Einsegnung wurden die Kinder von zwei Kirchenältesten durch Handschlag in die Reihe der Erwachsenen aufgenommen.

Hagel- und Blizschlag. Am letzten Mittwoch ging ein schweres Gewitter, verbunden mit Hagel- und Blizschlag über die Gemeinde Rotendorf nieder und richtete in Feldern und Gärten beträchtlichen Schaden an. Besonders stark hat der Roggen gelitten; er wurde bis zu 50 Prozent vernichtet. Die ganze Gegend war bald überschwemmt. An niedrigen Stellen drang das Wasser in die Häuser und veranlaßte die Hausbewohner zur Flucht. An mehreren Stellen hat der Bliz eingeschlagen und Feuersbrünste verursacht.

Kinderfest. Wie alljährlich, fand auch in diesem Jahre am 23. Mai im Kindergarten an der ul. Lenartowicza ein Kinderfest statt. Die Kinder und ihre Lehrer versammelten sich auf dem Plac Wolności und zogen unter den Klängen der Militärkapelle in einem bunten Zuge durch die Stadt zum Kindergarten, wo sie sich mit Spiel und Reigen sowie turnerischen Vorführungen bis zum Abend verweilten.

### Mogilno (Mogilno)

Protest gegen die Aufteilung des Kreises. Im Zusammenhang mit der bevorstehenden Aenderung der Wojewodschaftsgrenzen zwischen Posen und Pommerellen wird von verschiedenen Seiten dahin gearbeitet, den heutigen Kreis Mogilno aufzuteilen und den Sitz der Kreisbehörden nach Sierzno zu verlegen. Dagegen erhoben die Hausbesitzer auf einer Versammlung Protest. Es wurden der Vizebürgermeister Giezel und der Bankdirektor Andrzejewski in eine Kommission gewählt, die der Wojewodschaftsbehörde einen entsprechenden Beschluß unterbreiten soll.

Einsegnung. Am Trinitatissonntag fand in der hiesigen mit Maigrün und duftendem Flieder geschmückten evangelischen Kirche die feierliche Einsegnung der vier Konfirmanden, Elisabeth Honig und Lieselotte Schmidt aus Mogilno, Frieda Jung aus Scheglin und Wilhelm Schid aus Habsberg statt. Nach Gemeinde-

## Gewinne der Staatslotterie

(Ohne Gewähr.)

Am zwölften Ziehungstage der 4. Klasse der 38. Staatslotterie wurden folgende größere Gewinne gezogen:

15 000 Zł.: Nr. 39 702.  
10 000 Zł.: Nr. 96 103, 170 772.  
5000 Zł.: Nr. 16 593, 93 029, 163 608, 166 903, 173 761.

2000 Zł.: Nr. 13 841, 14 305, 20 430, 42 285, 67 149, 84 240, 107 155, 107 272, 111 427, 117 443, 151 719, 152 751, 163 323, 173 093, 170 656.

### Nachmittagsziehung:

20 000 Zł.: Nr. 174 529.  
15 000 Zł.: Nr. 40 962.  
10 000 Zł.: Nr. 158 452, 168 616.  
5000 Zł.: Nr. 11 015, 14 271, 59 615, 66 087.  
2000 Zł.: Nr. 20 250, 38 064, 52 628, 55 763, 59 552, 93 167, 107 746, 108 766, 134 664, 152 008, 162 457, 181 034.



# Sport vom Tage

## Cramm-Hentel siegen in Paris

Die deutschen Tennissportanhänger können wieder aufatmen. Der deutsche Meisterpieler Gottfried Freyherr v. Cramm scheint seine Schwächeperiode überwunden zu haben. Es gelang dem deutschen Tennismeister, im ausgedehnten Zusammenstoß mit Heinrich Hentel bei den französischen Tennismeisterschaften gestern das Endspiel im Männerdoppel gegen die Südafrikaner Farquharson-Kirby zu gewinnen.

An diesem Doppel hatten die Davis-Pokal-Paare von nicht weniger als elf Nationen teilgenommen. Cramm-Hentel hatten bereits in der Vorabschlusrunde Englands berühmtes Doppel Hughes-Tuckey geschlagen. Mit großer Spannung erwartete man nun das Endspiel. Und das deutsche Paar zeigte ein wunderbares Spiel, war auch den erregendsten Momenten des harten Kampfes gewachsen und bezwang die Südafrikaner in vier Sätzen mit 6:4, 7:5, 3:6, 6:0. So kann der deutsche Tennissport wieder auf neue Erfolge in den kommenden Davis-Pokal-Kämpfen hoffen.

Von den in Paris vertretenen Polen gewann Jrl. Jedzejowski ihr erstes Spiel gegen die Französin Bellard 6:0 und 6:4, während Tarlowski gegen den Holländer van Svol 4:6, 8:6, 4:6, 6:2 und 5:7 verlor, nachdem er im Schlußsatz 5:2 geführt hatte.

## Polen gewinnt Dreiländerkampf in Athen

Nachdem am Sonnabend bei dem Dreiländerkampf in Athen der Tscheche Koutka im Hammerwurf, der einzigen Konkurrenz des Tages, mit der Weite 52,49 Meter geflegt hatte, wurden am Sonntag vor 35 000 Zuschauern die Schlußkämpfe ausgetragen. In den meisten Konkurrenzen hatten die Polen das Übergewicht und gewannen den Dreiländerkampf klar vor Griechenland und der Tschechoslowakei. Während die Polen 166 Punkte auf sich vereinigten, brachten es die Griechen nur auf 125 Punkte, die Tschechen belegten mit 99 Punkten den dritten Platz. Die polnische Mannschaft konnte insgesamt 12 Siege feiern: Am Schlußtag siegte Schneider-Kattowick im Stabhochsprung mit 4,03 Meter; den 1500-Meter-Lauf gewann Kucharski in der Zeit 4:05,4. Im 200-Meter-Lauf siegte überraschend Popel nach mörderischem Kampf über den Griechen Mantilas in der Zeit 23,4 Sekunden. Über 10 000 Meter wurde Kojer der Sieg zugesprochen, obwohl er aus formellen Gründen hätte disqualifiziert werden müssen. Den Dreisprung gewann Luchaus-Polen mit 14,70 Meter. Im Kugelstoßen gewann der Tscheche Doubra mit 15,37 Meter vor Tilgner-Polen, der 14,05 Meter warf. Im 400-Meter-Hürdenlauf siegte der Grieche Mantilas in der Zeit 55,1 vor dem Polen Maszewski. Die 4 x 400-Meter-Stafette wurde von Polen in der Zeit 3:26,5 Min. vor der Tschechoslowakei und Griechenland gewonnen. Als die Polen den ersten Marathonsieger der neuzeitlichen Olympischen Spiele, den Griechen Spiridion Luis, besonders ehrten, dankten die Zuschauer für die symbolische Anerkennung mit einem Beifallsorkan.

## Deutscher Handballsieg gegen Oesterreich

Der siebente Sieg im Handball-Länderkampf Deutschland-Oesterreich im Wiener Stadion vor über 40 000 Zuschauern, einer Rekordzahl, konnte nicht besser als mit dem Ergebnis von 15:6 (6:3) ausfallen. Es war ein außerordentlich anstrengender Kampf, in dem zum Schluß die große Ausdauer und Schnelligkeit der Deutschen triumphierte. Der Spielverlauf bei schönem Sonnenschein fesselte die Massen von Anfang an, denn Oesterreich war ein tapferer Gegner, der besonders in der ersten Hälfte durch seinen Sturm immer wieder das Spiel offenhielt. Nachher war er jedoch mit seinen Kräften am Ende, und dann triumphierten die Deutschen leicht.

## Gruppenänderung für die Fußball-Weltmeisterschaft

In Berlin sollte dieser Tage eine Konferenz der Fußballverbandsvertreter Polens, Norwegens und Irlands stattfinden, um die Ausscheidungstreffen ihrer Gruppe für die Pariser Fußballweltmeisterschaft festzulegen. Die Vertreter erhielten aber in Berlin die Nachricht, daß die Gruppeneinteilung geändert worden sei. Irland und Norwegen bleiben weiter in einer Gruppe, während Polen in einer anderen Gruppe entweder mit Rumänien oder Jugoslawien spielen wird. Oberst Glabitz, der Vertreter Polens, hat daraufhin Freundschaftstreffen mit Irland und Norwegen vereinbart. Gegen Irland wird Polen im November in Dublin und im nächsten Jahre in Polen spielen. Ein Länderkampf Polen-Norwegen wird in Polen im nächsten Jahre

stattfinden. Für den zweiten September Sonntag des Jahres 1938 wurde das nächste Länderspiel gegen Deutschland festgelegt.

## Polnische Boger in Berlin

Im Saalbau Friedrichshain in Berlin stellten sich am Freitagabend polnische Amateurboger zum Kampf gegen den Polizeisportverein und den Berliner Bogklub. Polens Meister im Schwergewicht, Pilat, kam zu einem verdienten Punktsieg über den Polizisten Sendel. Im Mittelgewichtsturnier wurde Schellin (Hermes) Endsieger, der den Rattowitzer Kurka und auch Flornjak (Polen) nach Punkten besiegte. Das Turnier im Weltergewicht wurde nicht durchgeführt. Im Leichtgewicht verlor Jarecki gegen Karge.

## Leichtathletik-Studentenkampf Berlin-Warschau

Der leichtathletische Städtekampf der Studenten von Berlin und Warschau wurde am Sonntag auf dem Sportplatz des Sport-Clubs Charlottenburg in Eichkamp mit den letzten neun Wettbewerben beendet. Nach den ersten Kämpfen am Sonnabend hatten die Berliner mit 34:26 Punkten geführt. Auch am Sonntag hielten sie ihren Vorsprung und siegten im Gesamtergebnis mit 87:63 Punkten. Die beste Leistung gab es durch den Berliner Schulz, der den Disiskus 43,90 Meter weit warf.

## Deutsche Ringersiege in Paris

Im weiteren Verlauf der Europameisterschaften im griechisch-römischen Ringen zeigten die deutschen Vertreter sich von bester Seite. Federgewichtsmeister Heinrich Schwarzkopf (Koblenz) warf den Italiener Silbertini in 13:00, im Leichtgewicht konnte Fritz Weisart (Hörde) den Rumänen Borlovan in 12:00 auf beide Schulter legen, ebenfalls entscheidend gewann Mittelgewichtsmeister Ludwig Schweidert (Berlin) in 14:20 gegen den Holländer Portenge. Im Weltergewicht buchte Fritz Schäfer (Ludwigs-hafen) einen bemerkenswerten Punktsieg über den bisher ohne Fehlpunkte belasteten Estländer Punjepp.

Die drei polnischen Vertreter, von denen sich Krymski am besten hielt, sind jetzt ausgeschaltet.

## Rajal-Länderkampf zwischen Polen und Deutschland

In Legowo (Langenau) bei Bromberg findet am 30. Mai ein Rajal-Länderkampf zwischen Polen und Deutschland statt, der anlässlich des Wildwasserrennens auf dem Dunajec vereinbart worden ist. Das Programm sieht Rennen der Einer und Zweier im Faltboot und Rajal vor. Der Polnische Rajalverband veranstaltet vor dem Länderkampf ein spezielles Trainingslager, in dem unter Aufsicht des Verbandstrainers Erich Arndt 50 der besten polnischen Rajalfahrer trainieren sollen. Im August treffen Polens Rajalfahrer mit einer österreichischen Auswahlstaffel zusammen.

## Sechs deutsche Fahrer beim Automobilrennen Polens

Für das 10. Internationale Automobilrennen des Automobilklubs von Polen, das in der Zeit vom 6. bis 11. Juni stattfindet, haben bisher 22 Fahrer ihre Nennungen abgegeben, und zwar 16 Polen und 6 Deutsche. Aus Deutschland nehmen folgende Fahrer teil: Graf Peter Orsich auf Adler Triumph, Rudolf Sauerwein ebenfalls auf Adler Triumph, Hans Rauch auf Mercedes Benz, Friedrich Schneider auf Mercedes Benz, Wolfgang Kraus auf Mercedes Benz und Paul von Guillaume auf Adler Triumph.

## Oesterreich und Ungarn trennen sich unentschieden

Der Fußball-Länderkampf zwischen Oesterreich und Ungarn endete unentschieden 2:2, nachdem die Oesterreicher bis 5 Minuten vor Schluß 2:1 geführt hatten.

## HCB behauptet den Bezirksmeistertitel

Das Posener Fußball-Derby zwischen HCB und Regia, das darüber zu entscheiden hatte, welche Mannschaft sich an den Liga-Auftiegs-spielen beteiligen soll, brachte HCB einen knappen 2:1-Sieg. Die Unterlegenen hatten zwar ein Remis verdient, weil sie in der zweiten Halbzeit ein überlegenes Feldspiel zeigten. Sie verlagten jedoch vor dem Tor und verloren einen Kampf, der ebenso gut zu gewinnen war. Der Sieger HCB wird seine Form unbedingt bessern müssen, wenn er bei den Aufstiegs-spielen ein Wort mitreden will.

## Höhenweltrekord im Segelflug zweimal überboten

Beim schlesischen Segelflugbewerb in Grunau erreichten zwei deutsche Segelflieger, Steinig (Breslau) und Wolf (Stettin), eine Höhe von 6000 Meter und überboten damit den von Dittmar in Südamerika aufgestellten Höhenwelt-

## Pünktliche Zustellung des Posener Tageblatts

wird erreicht, wenn das Abonnement für Juni heute noch **erneuert** wird! Geben Sie die Bestellung sofort bei Ihrem Briefträger oder zuständigen Postamt auf.

rekord um 1700 Meter. Ein anderer Segelflieger, Wagner (Hirschberg), hatte leider keinen Barographen bei sich. Er ist nach den Beobachtungen des Mehrtrups in noch größerer Höhe geflüht worden. Leider kann sein Flug nicht gerechnet werden.

## Warta von der Führung verdrängt

Die drei Ligaspiele, die am gestrigen Sonntag zum Austrag kamen, waren besonders für die Posener „Warta“ von Bedeutung. Warta trat in Krakau gegen Cracovia an und verlor nach ausgeglichenem Kampf, der erst in der letzten Viertelstunde entschieden wurde, 0:2. Damit gab sie auch die Tabellenführung an Cracovia ab. Der Landesmeister Ruch spielte gegen Garmarna unentschieden 1:1. Warzawianka gewann in Lemberg gegen Pogon 1:0. Die Tabelle führt jetzt Cracovia vor Wartha, Ruch und Wisla.

## Einziger Triumph der Charlottenburger Leichtathleten

Den 30. Groß-Staffellauf Potsdam-Berlin, die größte Mannschaftsprüfung der Berliner Leichtathleten gewann abermals der Sport-Club Charlottenburg, der diese schwere Probe bereits neunmal siegreich bestanden hatte, in der Hauptklasse und — was noch mehr gilt — in der Gesamtheit der verschiedenen Klassen. Es war ein einziger Triumph der Charlottenburger, denn das schwarze „C“ war sechsmal in Front. Ein überwältigender Ausdruck der Kampfkraft, ein überzeugender Ausweis sportlicher Schulung breiter Masse und ein glanzvolles Zeugnis für die „Strategen“ des siegreichen Clubs, die die Verantwortung für die Vorbereitung des Sieges trugen. Zweiter wurde der Polizei-Sportverein Berlin vor dem Deutschen Sport-Club.

## Mansfeld Hauptflieger im Solitude-Rennen

Der zweite Lauf der Deutschen Kraftfahrmeisterschaft, das vor 150 000 Zuschauern auf der Stuttgarter Solitude-Kennstrecke ausgetragene Rennen, erlebte wunderschöne Kämpfe, von denen der der schnellsten Maschinen, der 500-Kubikzentimeter-Klasse, wohl das beachtlichste und ereignisreichste Rennen nicht nur dieses Jahres, sondern seit Jahren war. Dort standen sich die drei deutschen Fabrikate DAW, BMW und NSU gegenüber, ausgeglichene Maschinen von gewaltiger Geschwindigkeitseentwicklung. Sieger wurde Kurt Mansfeld auf Auto-Union-DAW, der durch ein Pech bis zum letzten Platz zurückgeworfen wurde und sich im mutigsten Kampf wieder bis zum Siege durchrang.

## Ginkgo-Bäumchen für Olympiasieger

Bei den Olympischen Spielen in Berlin wurden den Siegern junge, eingetopfte Ginkgobäumchen überreicht. Diese Gabe fand viel Beifall und Anklang. In allen Ländern werden die jungen Bäumchen, die gleichsam ein Sinnbild des Deutschtums darstellen, die Erinnerung an das Berliner Olympia wachrufen bis in späte Zeiten. Japan will bei den Olympischen Spielen in Tokio den in Berlin erstmalig geübten Brauch übernehmen und den Siegern der Olympischen Kämpfe ein Ginkgobäumchen als besondere Ehrung überreichen lassen. Der Ginkgo Baum darf als typisch japanischer Baum bezeichnet werden, der bei allen Festen und Bräuchen eine große Rolle spielt. Von der Gartenbauverwaltung in Tokio ist bestätigt worden, daß der Ginkgo Baum widerstandsfähig genug ist, um sehr stark veränderte klimatische Bedingungen zu überstehen.

## Tod eines bekannten Ballonfliegers

Der bekannte Ballonflieger Hauptmann Wajczal ist nach einer Meldung aus Thorn bei einer Rajalfahrt auf der Weichsel ums Leben gekommen. Während einer Segelfahrtpartie kenterte sein Boot infolge heftigen Windes, und er ertrank. Der auf so tragische Weise ums Leben gekommene Ballonflieger hatte an mehreren Ballonwettbewerben teilgenommen und im Jahre 1935 den zweiten Preis im Gordon-Bennett-Rennen davongetragen.

## Das gute Recht

eines jeden Reisenden ist sein Anspruch auf die Vorkasse seiner Heimatzeitung. Verlangt überall in Hotels und Gastein das „Posener Tageblatt“.

gefang, Gebet und einem Gesang des Kirchenchors hielt Ortspfarrer Keder über den Bibeltext „Sei getreu bis an den Tod...“ an die ins Leben tretenden jungen Christen eine feierliche Ansprache, worauf diese nach Bekenntnis, Segen und Empfang der Konfirmationsurkunde gemeinsam mit dem Geistlichen „So nimm denn meine Hände“ sangen. An die Hauptfeier schloß sich die Abendmahlsfeier. Zeugen der Feier waren die Angehörigen, Verwandten und Paten der Konfirmanden sowie eine zahlreiche Gemeinde.

## Bydgoszcz (Bromberg)

— Eine schwere Autotatastrophe ereignete sich am Freitag nachmittag auf der Chaussee Schwach-Bromberg in der Nähe des Gutes Rasmushausen (Kiewiescin). Ein Ford-Personenauto der Firma Symczak aus Bromberg befand sich auf dem Wege von Prust nach Bromberg. In gleicher Richtung fuhr der Lieferwagen eines Bromberger Fleischers, der trotz mehrfacher Signale die Straße nicht freigab. Der Lenker des Personenautos wollte nun den Lieferwagen vorschriftsmäßig auf der linken Seite überholen und fuhr auf den Sommerweg. Unglückslicherweise steuerte im gleichen Augenblick der Führer des Lastautos ebenfalls nach links, so daß der Personenwagen gerammt und gegen einen Kieshaufen geschleudert wurde. Von da prallte das Auto gegen einen Baum und blieb zerschmettert liegen.

Der Personenwagen wurde von dem Mechaniker Tomaszewski gesteuert. Der Genannte blieb völlig unverletzt, dagegen haben die anderen Insassen, besonders Kaufmann Janiak, der 27jährige Schlossergehilfe Bernhard Wegnerowski und der Mechaniker Bronislaw Sotowski schwere Verletzungen erlitten. Vorübergehende veranlaßten, daß vom Gut Rasmushausen aus die Rettungsbereitschaft alarmiert wurde. Bis zum Eintreffen des Rettungswagens nahm man sich der Verletzten auf dem Gute an. Zwei von ihnen wurden in das Bromberger Kreis Krankenhaus eingeliefert, während Kaufmann Janiak in seine Wohnung geschafft wurde.

Der Führer des Lastautos, der das Unglück verursacht hatte, kümmerte sich um die Verletzten nicht, sondern brauste davon. Eine Untersuchung ist eingeleitet.

## Wyrzysk (Wirsig)

8 Aufgeklärter Einbruchdiebstahl. Im Dezember v. Js. war in das Gutshaus der Frau Elisabeth von Wirsig ein überaus dreister Einbruchdiebstahl verübt worden, wobei den Einbrechern Tafelsilber, Schmuckstücke, ein Brillantring, goldene Armbänder, Halsketten und Broschen im Gesamtwerte von etwa 3000 z1 in die Hände fielen. Der Einbrecher konnte in der Person des 44jährigen, ständig in Kalisch wohnhaften Józef Debowicki ermittelt werden, der den Diebstahl nach anfänglichem Leugnen eingestand. Die Polizei stellte ferner fest, daß der 27jährige Uhrmacher Boleslaw Pawlicki als Helfer von D. einen Teil der Diebesbeute gekauft hatte. Pawlicki war auch dem D. beim Einschmelzen der Goldstücke behilflich gewesen und hatte dann das Gold nach Warschau geschafft, wo er es beim Goldschmied Abraham Szpiegel verkaufte. Den Brillantring brachte er bei dem Goldschmied Zelman Kaufman in Warschau unter. Die Silberbestände wurden von der Polizei zum Teil bei den Eheleuten Wladyslaw und Anastazia Pilarczyn in Anieling in der Wohnung unter den Deckenbalken vorgefunden. Als weitere Fehler konnten noch die Landwirtsöhne Jan Dobora und Józef Mazur ermittelt werden. Einen Teil der Diebesbeute konnte die Geschädigte wieder zurück-erhalten. Der Einbrecher und die Helfer hatten sich jetzt vor der Strafkammer des Bromberger Bezirksgerichts zu verantworten. Nach durchgeführter Beweisaufnahme verurteilte das Gericht Debowicki und Pawlicki zu 1½ Jahren Gefängnis und B. außerdem noch zu einer Geldstrafe von 500 z1. Wladyslaw Pilarczyn erhielt 8 Monate, seine Frau und Dobora sowie Mazur bekamen 6 Monate Gefängnis. Frau Pilarczyn und Jan Dobora wurde ein dreijähriger Strafausschub gewährt. Szpiegel und Kaufman wurden vom Gericht freigesprochen, da sie nachweisen konnten, daß sie von dem Uhrmacher Pawlicki die Sachen zwar gekauft, jedoch den Marktpreis für Gold bezahlt hatten.

## Toruń (Thorn)

Die Ausflugsgruppe der reichsdeutschen Studenten und Studentinnen der Akademie für Medizin in Danzig traf, aus Bromberg kommend, hier ein und übernachtete in dem zweckmäßig und schön hergerichteten Ausflugsheim der Landestudischen Gesellschaft. Unter Führung des Lyzeallehrers i. R. Kerber statteten die Gäste den mittelalterlichen Sehenswürdigkeiten, besonders den herrlichen Kirchenbauten, Häusern, Speichern und Befestigungsanlagen ihren Besuch ab. Daneben lernten sie auch das schöne neue Thorn kennen und besichtigten die Podgorzer Brauerei, wo ihnen in liebenswürdigster Weise trefflich munde Rostproben der Podgorzer „Smietanka“ und anderer Sorten kredenzt wurden. Die angehenden Ärzte, die von der 700jährigen Ordens- und Hansestadt sehr begeistert waren, reisten abends nach Warschau weiter.



## Getreidepreisspiegel an Polens Börsenplätzen

Nachstehend bringen wir eine Tabelle über Getreidepreise am 18./21. 5. 1937 pro 100 kg loco Waggon am Grosshandel-Börsenplatz:

	Warschau 21. 5.	Lodz 21. 5.	Posen 21. 5.	Bromberg 21. 5.	Kattowitz 21. 5.	Krakau 21. 5.	Wilna 21. 5.	Lemberg 21. 5.	Lublin 21. 5.	Równe 18. 5.
Einheitsweizen . .	31.50—32.00	32.25—32.50	29.50—29.75	29.50—30.00	31.00—31.50	30.50—30.75	31.75—32.25	29.00—29.25	—	28.25—28.75
Sammelweizen . .	31.00—31.50	32.00—32.25	—	—	30.50—31.00	30.25—30.50	31.00—31.50	28.00—28.25	30.75—31.00	27.75—28.25
Standardroggen I .	24.50—24.75	26.00—26.25	24.00—24.25	25.00—25.50	25.25—25.50	25.25—25.50	24.50—25.00	23.50—23.75	—	—
Standardroggen II .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Standardhafer I .	23.75—24.25	25.00—25.25	22.75—23.00	22.75—23.00	25.00—25.50	—	22.50—23.00	23.75—24.00	—	—
Sammelhafer . . .	23.25—23.75	—	—	—	24.50—25.00	24.75—25.25	21.50—22.00	23.00—23.25	22.00—22.25	20.00—20.50
Braugerste . . . .	—	26.50—27.50	—	—	—	—	—	26.50—28.50	—	—
Mahlergerste . . .	23.00—23.50	23.00—24.00	24.25—24.50	24.25—24.75	24.25—24.75	23.00—24.00	—	20.75—21.00	21.50—21.75	19.75—20.25
Futtergerste . . .	22.00—22.50	—	23.00—23.25	23.00—23.25	22.75—23.25	22.00—22.25	21.00—22.00	19.75—20.00	—	19.00—19.25
Wicke . . . . .	23.00—24.00	22.50—24.50	23.00—25.00	25.00—26.00	22.00—23.00	22.00—23.00	—	18.50—19.00	—	—
Peluschken . . . .	20.50—21.00	23.50—25.00	23.00—25.00	22.50—23.50	22.00—23.00	22.00—23.00	—	—	—	—
Viktoriaerbsen m. S.	29.00—31.00	26.00—29.00	21.50—24.00	22.00—24.00	27.00—29.00	29.00—31.00	—	26.00—27.00	—	28.00—29.00
Felderbsen m. S. .	23.50—24.50	26.50—27.50	—	22.00—23.00	25.50—26.50	23.75—24.75	—	17.00—19.00	—	23.00—24.00
Winterraps . . . .	—	53.00—54.00	—	—	—	48.00—49.00	—	49.00—50.00	—	—
Sommerrüben . . .	—	—	—	—	—	—	—	45.00—46.00	—	—
Leinsamen . . . . .	—	46.00—47.00	—	50.00—53.00	—	—	—	45.00—46.00	—	43.00—44.00
Blaulupine . . . .	15.25—15.57	13.00—14.00	13.50—14.50	13.50—14.00	16.25—16.75	17.00—17.25	15.00—15.50	16.00—16.50	14.00—14.50	—
Speisekartoffeln .	—	6.25—6.50	—	6.50—7.00	5.75—6.25	—	—	4.00—4.25	5.50—6.00	—
Weizenkleie grob .	16.25—16.75	16.25—16.50	16.75—17.25	16.25—16.75	16.25—16.75	—	—	14.25—14.50	15.25—15.75	14.00—14.50
Weizenkleie mittel .	15.00—15.50	15.50—15.75	15.50—16.00	15.50—16.00	15.75—16.25	15.50—15.75	16.00—16.50	13.75—14.00	14.00—14.50	12.75—13.25
Roggenkleie . . . .	17.00—17.50	15.75—16.00	17.25—17.75	17.50—17.75	16.50—17.00	16.25—16.50	14.50—15.00	14.75—15.00	14.25—14.75	14.00—14.50
Leinkuchen . . . .	20.75—21.25	20.00—21.00	21.75—22.00	22.00—22.50	21.50—22.00	—	—	24.50—25.00	—	17.50—18.50
Rapskuchen . . . .	16.50—17.00	17.00—18.00	18.00—18.25	18.00—18.50	17.75—18.25	—	—	—	—	14.00—15.00
Sojaschrot . . . .	—	23.00—24.00	23.50—24.50	23.00—23.50	24.00—25.00	26.00—27.00	—	—	—	—

## Erhöhung der Steuereingänge

Mit dem Beginn des neuen Finanzjahres 1937/38 zeigt sich eine bemerkenswerte Zunahme der Steuereingänge, in der sich die konjunkturelle Belebung in Polen widerspiegelt. Es war auffällig, dass im Jahre 1936 trotz des Anstiegs der Umsätze und der industriellen Tätigkeit die Steuereingänge nur in einem recht geringen Ausmass anstiegen und dadurch die Gefahr einer ungünstigen Entwicklung für die Staatsfinanzen entstand. Zwar war es gelungen, den Staatshaushalt ausgeglichen zu halten; es wurden aber gleichzeitig mit dem öffentlichen Investitionsprogramm in einem beträchtlichen Umfange ausserordentliche Ausgaben getätigt, von denen man auf Grund der Entwicklung in anderen Ländern — vor allem in Deutschland — rückwirkend eine Erhöhung der Steuereingänge erwartete. Dies ist zunächst ausgeblieben oder zumindest nur in einem unverhältnismässig geringen Umfange eingetreten. Die gegenwärtigen Steuereingänge zeigen jedoch, dass auch in Polen in gleicher Weise wie in den anderen Ländern, die zur Überwindung der Krise öffentliche Mittel einsetzen, diese Ausgabenpolitik nach einiger Zeit — wenn hier vielleicht auch etwas später als anderswo — in ihrer Rückwirkung eine Erhöhung der Steuereinnahmen nach sich zieht. Im ersten Monat des neuen Finanzjahres, im April 1937, zeigen die beiden Steuerarten, in denen die konjunkturelle Bewegung am deutlichsten zum Ausdruck kommen, die direkten Steuern und die Stempelsteuern, im Vergleich zum entsprechenden Monat des Vorjahres sehr beachtliche Erhöhungen. Die direkten Steuern sind insgesamt um 8.5 Mill. zł, d. i. um 17.1%, auf 58.4 Mill. zł angestiegen. Die Zunahme verteilt sich auf sämtliche direkten Steuern mit Ausnahme der Grundsteuer, bei der infolge der Aenderung der Fälligkeitstermine gegenüber dem April 1936 ein Rückgang um 1.6 Mill. zł auf 3.1 Mill. zł eingetreten ist. Im einzelnen haben sich die Eingänge bei der Immobiliensteuer von 2.1 Mill. zł auf 2.4 Mill. zł, bei der Gewerbesteuer von 13.4 Mill. auf 17.4 Mill. zł, bei der Einkommensteuer von 26.8 Mill. auf 32.6 Mill. zł erhöht. Die Stempelsteuern und ähnliche Abgaben zeigen im April 1937 im Vergleich zum entsprechenden Monat des Vorjahres sogar eine Zunahme um 31.7% von 6.2 Mill. zł auf 8.2 Mill. zł, die übrigen direkten Steuern von 1.6 Mill. auf 1.8 Mill. zł.

## Ansteigen der Ausfuhr aus dem Lodzer Gebiet im April 1937

Die Ausfuhr von Textilwaren aus dem Lodzer Gebiet hat im April 1937 gegenüber dem Vormonat eine Besserung erfahren. Mengemässig ist sie um 66 000 kg auf 476 000 kg angestiegen und wertmässig um 500 000 zł auf 3 163 000 zł. Unter den Abnehmerländern stand mit 497 000 zł England an erster Stelle, von wo ein grösserer Teil wahrscheinlich weiterverarbeitet wurde; an zweiter Stelle die Tschechoslowakei mit 446 000 zł; es folgten weiter die Niederlande mit 444 000 zł, Colombia mit 371 000 zł und Aegypten mit 332 000 zł.

## Abschluss der Tagung des deutsch-polnischen Regierungsausschusses

Am 19. und 20. 4. 1937 hat in Warschau eine gemeinsame Tagung des deutsch-polnischen Regierungsausschusses für die Durchführung des deutsch-polnischen Wirtschaftsvertrages vom 4. 11. 1935 stattgefunden. Eine Prüfung des Vertragsablaufes in den ersten drei Monaten seit seiner Verlängerung am 20. 2. 1937 ergab eine erfreuliche Entwicklung des Warenumsatzes zwischen beiden Ländern. Es war infolgedessen möglich, für den nächsten Dreimonatsabschnitt eine Erweiterung der polnischen Ausfuhr nach Deutschland über das Ausmass des letzten Vierteljahres hinaus in Aussicht zu nehmen.

Einige Einzelragen, die in der Zeit seit Ende Februar gewisse Schwierigkeiten bereitet haben, insbesondere auf dem Gebiete der Holz- ausfuhr aus Polen nach Deutschland, konnten gefördert werden. Im ganzen ist festzustellen, dass der Vertrag in seiner erweiterten und

## Die Konvertierung der Dollar-Anleihen im inländischen Besitz

Die näheren Einzelheiten über die Konvertierung der Dollaranleihen, die sich im inländischen Besitz befinden, sind am 20. 5. 1937 vom Finanzministerium bekanntgegeben worden. Danach wird die Konvertierungsanleihe, die „4½proz. Staatliche Innenanleihe von 1937“ (4½%-owa Wewnętrzna Pożyczka Państwowa 1937 r.) in der Zeit vom 1. 6. 1937 bis 31. 5. 1938 aufgelegt und dient ausschliesslich dem Umtausch der Dollaranleihen. Zum Austausch kommen die folgenden Anleihen: die 6proz. Dollar-Anleihe von 1920, die 8proz. von 1925 (die sogenannte Dillon-Anleihe, der Dollarabschnitt der 7proz. Stabilisierungsanleihe sowie die 7proz. Dollaranleihe der Wojewodschaft Schlesien von 1928 und die 7proz. Dollaranleihe der Stadt Warschau von 1928. Die Zinsen der 4½proz. Staatlichen Innenanleihe von 1937 werden jährlich in drei Teilbeträgen von je 1½% am 1. 2., 1. 6. und 1. 10. gezahlt. Die Tilgung der Anleihe beginnt 2 Monate nach Abschluss der Konvertierung mit dem 1. 8. 1938 und wird am 1. 2. 1958 beendet sein. Sie erfolgt halbjährlich, jeweils am 1. 2. und 1. 8. durch Ankauf oder Auslosung. Die Anleihe wird in Stücken zu 1000 zł, 500 zł und 100 zł sowie in Anteilscheinen mit Beträgen von 25 zł und 5 zł ausgegeben. Bei der Konvertierung wird bei der Entgegennahme der Dollaranleihe eine Ankaufsprämie, entsprechend den Auslosungsprämien der betreffenden Anleihe gewährt. Die Prämie beträgt bei der 8proz. Dollaranleihe von 1925, der sogenannten Dillon-Anleihe 5% des Nominalwertes der Obligation, bei der 7proz. Stabilisierungsanleihe von 1927 3%, bei der 7proz. Anleihe der Wojewodschaft Schlesien von 1928 und der 7proz.

verbesserten Form vom Februar 1937 sich glatt eingespielt hat und dass begründete Hoffnung auf eine weitere günstige Entwicklung des deutsch-polnischen Warenverkehrs besteht.

## Regelung der polnischen Tabaksanleihe in Italien

Anlässlich der polnisch-italienischen Handelsvertragsverhandlungen ist auch eine Regelung bezüglich der Coupons-Zusatzzahlungen für die polnische Tabakanleihe in Italien getroffen worden. Danach wird bis zum Ende des Jahres 1938 vom polnischen Staate 35% der Couponzinsen für die italienischen Anleihehaber bezahlt werden. Die restlichen 65% werden aus einem bei der Banca Commerciale befindlichen Spezialfonds in Höhe von etwa 200 Millionen Lire ausgezahlt werden. Die Bezahlung der 35% wird durch die Lieferung von polnischer Kohle erfolgen.

## Polnische

## Textilindustrielle in Deutschland

Unter Führung des Leiters der Industrieabteilung beim polnischen Industrie- und Handelsministerium, Dembowski, ist eine Gruppe von Vertretern der polnischen Textilindustrie zum Studium der Rohstofffragen der Textilindustrie und zum Kennenlernen der Arbeitstechnik der Zellwollherstellung nach Ungarn, Italien und Deutschland abgereist.

Die Delegation setzt sich zusammen aus dem Direktor der Lodzer Industrie- und Handelskammer, Berkowicz, dem Direktor der polnischen Kammerkonvention, Dr. Sembrat und einigen Herren des polnischen Textilverbandes.

## Danzigs seewärtiger Warenverkehr im April 1937

Der seewärtige Warenverkehr über den Danziger Hafen zeigte im Monat April 1937 gegenüber dem entsprechenden Monat des Vorjahres eine Zunahme des Gesamtumschlages, und zwar sowohl in der Einfuhr wie auch in der Ausfuhr.

Dollaranleihe der Stadt Warschau von 1928 jeweils 2%; bei der 6proz. Dollaranleihe von 1920 wird keine Prämie angerechnet, weil diese Anleihe zum Nominalwert einzulösen ist. Die Konvertierung erfolgt zu folgenden Umrrechnungskursen:

die 6proz. Dollaranleihe von 1920 mit 6.00 zł je 1 Dollar;

die 7proz. Stabilisierungsanleihe von 1927 mit 7.20 zł je 1 Dollar;

die 8proz. Dollaranleihe von 1925 (Dillon-Anleihe) mit 5.30 zł je 1 Dollar;

die 7proz. Dollaranleihe der Wojewodschaft Schlesien von 1928 und die 7proz. Dollaranleihe der Stadt Warschau von 1928 mit 5.30 zł je 1 Dollar.

Bei der Umrrechnung werden Beträge, die 5.00 zł übersteigen, in bar ausgezahlt.

Bei der Ausstattung der Anleihe ist man bestrebt gewesen, sie so zu gestalten, dass sie sich zu einem möglichst gängigen Papier entwickelt und einen günstigen Kurs halten kann. So ist bestimmt, dass die Anleihe bei Hinterlegung in Kautionsstellungen mit 70% ihres Nominalwertes eingebracht werden kann.

In Finanzkreisen schätzt man den Zlotywert der ausgegebenen Dollar-Obligationen insgesamt auf 800 bis 900 Mill. zł und nimmt an, dass sich hiervon Beträge von etwa 260 Mill. zł in polnischen Händen befinden und jetzt zur Konvertierung kommen sollen.

Die Einfuhr gestaltete sich höher, insbesondere durch stärkere Zufuhren von Erzen (einschliesslich Schwefelkies) mit 49 734.5 t (33 038.1), Steinen 11 043.6 t (969.6), Phosphoriten 5 286.0 t (4 415.5) und Schrott 3 164.5 t (1 533.3). Daneben war auch Rohseisen 530.6 t (124.2) und Rohwolle 8.4 t (7.4) stärker vertreten. Geringer als im Vorjahre war die Zufuhr bei Sämereien 553.9 t (997.7), Kaffee 201 t (278.2), Kakao 101.5 t (119.7), Salzheringen 649.1 t (855.8), tierischen Fetten und Ölen 370.8 t (1 204.5), Wollgarn 5.2 t (10.6), Lumpen 80.3 t (91) sowie Eisen und Stahl (neu) 2 703.1 (3 513.5) t. Insgesamt betrug die Einfuhr im April 1937 98 850.3 t gegenüber 64 676.4 t im gleichen Monat des Vorjahres.

Die Steigerung der Ausfuhr erklärt sich vor allem aus dem verstärkten Export von Kohle 285 898.5 t (156 393.8) und Holz: Hartholz-Schnittware 18 259.3 t (13 220.5), Weichholz-Schnittware 73 957.5 t (40 891.5). Eine geringfügige Zunahme wies die Ausfuhr von Bacons auf 121.3 t (109.8) und Oelkuchen 4 429.4 t (3 614). Eine Verminderung der Ausfuhr ist dagegen bei Getreide und Mehl zu verzeichnen, und zwar bei Weizen — t (2 465.1), Roggen 8 844.7 t (27 535.1) Gerste 8 525.7 t (35 746.8), Hafer 2 566.8 t (4 313.1), Hülsenfrüchten 1 415.7 t (5 864.4), Mehl 2 759.9 (18 652.7) t. Ferner sanken die Verschiffungszahlen für Treiböle 114 t (2 742), Schmieröle 226.1 t (1 268.5), Paraffin 1 093.2 t (1 395.5) und Zink 208.6 t (526.7). Insgesamt betrug die Ausfuhr im April 1937 476 806.4 t gegenüber 371 937.8 t.

Verantwortlich für Politik und Wirtschaft: Eugen Petrucci; für Lokales, Provinz und Sport: Alexander Jursch; für Feuilleton und Unterhaltungsbeilage: Alfred Loake; für den übrigen redaktionellen Inhalt: Eugen Petrucci; für den Anzeigen- und Reklameteil: Hans Schwarzkopf. — Druck und Verlag: Concordia Sp. Akc., Drukarnia i Wydawnictwo. Sämtliche in Poznań, Aleja Marszałka Piłsudskiego 25.

## Börsen und Märkte

## Posener Effekten-Börse

vom 24. Mai

5% Staatl. Konvert.-Anleihe grössere Posten . . . . .	58.00 G
kleinere Posten . . . . .	53.00 G
4% Prämien-Dollar-Anleihe (S. III) 1927 . . . . .	—
4½% Obligationen der Stadt Posen 1927 . . . . .	—
4½% Obligationen der Stadt Posen 1929 . . . . .	—
5% Pfandbriefe der Westpolnisch. Kredit-Ges. Posen . . . . .	—
5% Obligationen der Kommunal-Kreditbank (100 G-zł) . . . . .	—
4½% umgestempelte Zloty-Pfandbriefe der Pos. Landschaft in Gold . . . . .	—
4½% Zloty-Pfandbriefe d. Pos. Landschaft Serie I . . . . .	49.50 B
4% Konvert.-Pfandbriefe der Pos. Landschaft . . . . .	44.00 G
Bank Cukrownictwa (ex Divid.) . . . . .	—
Bank Polski (100 zł) ohne Coupon . . . . .	—
8% Div. 36 . . . . .	—
Plechcin. Fabr. Wap. i Cem. (30 zł) . . . . .	—
H. Cegielski . . . . .	—
Lubani-Wronki (100 zł) . . . . .	—
Tendenz: ruhig.	

Getreide, Posen, 24. Mai 1937. Amtliche Notierungen für 100 kg in Zloty frei Station Poznań.

	Richtpreise:
Roggen . . . . .	24.00—24.25
Weizen . . . . .	29.50—29.75
Braugerste . . . . .	27.25—28.25
Mahlergerste 630—640 g/l . . . . .	23.00—23.25
„ 667—676 g/l . . . . .	24.25—24.50
„ 700—715 g/l . . . . .	—
Wintergerste . . . . .	33.75—33.00
Hafer . . . . .	—
Roggenmehl, neue Standards: . . . . .	—
Roggenmehl I. Gatt. 70% . . . . .	32.50
Roggen-Schrotmehl 95% . . . . .	28.00
Roggenmehl, alte Standards: . . . . .	—
Roggenmehl 30% . . . . .	36.00—36.50
Roggenmehl I. Gatt. 50% . . . . .	35.50—36.00
„ I 65% . . . . .	33.50
„ II 50—65% . . . . .	26.50—27.00
Roggen-Schrotmehl 95% . . . . .	—
Weizenmehl, neue Standards: . . . . .	—
Weizenmehl I. Gatt. 65% . . . . .	42.50
„ II 65—70% . . . . .	30.00—31.50
„ IIa 65—75% . . . . .	23.00—23.00
„ III 70—75% . . . . .	24.00—25.00
Weizen-Schrotmehl 95% . . . . .	—
Weizen-Futtermehl . . . . .	—
Weizenmehl, alte Standards: . . . . .	—
Weizenmehl I. Gatt. 20% . . . . .	47.00—47.75
I A Gatt. 45% . . . . .	46.00—46.50
I B „ 55% . . . . .	41.50—46.00
I C „ 60% . . . . .	44.00—44.50
I D „ 65% . . . . .	—
II A „ 20—55% . . . . .	41.50—42.00
II B „ 20—65% . . . . .	40.75—41.25
II D „ 45—65% . . . . .	37.75—38.75
II F „ 55—65% . . . . .	33.75—34.75
II G „ 60—65% . . . . .	—
Roggenkleie . . . . .	17.25—17.75
Weizenkleie (grob) . . . . .	16.75—17.25
Weizenkleie (mittel) . . . . .	15.50—16.00
Gerstenkleie . . . . .	15.50—16.50
Winterraps . . . . .	56.00—57.00
Leinsamen . . . . .	—
Senf . . . . .	30.00—32.00
Sommerwicke . . . . .	23.00—25.00
Peluschken . . . . .	23.00—25.00
Viktoriaerbsen . . . . .	21.50—24.00
Folgererbsen . . . . .	22.00—24.00
Blaulupinen . . . . .	13.50—14.50
Gelblupinen . . . . .	13.50—14.50
Serradella . . . . .	22.00—25.00
Blauer Mohr . . . . .	72.00—76.00
Rotklee, roh . . . . .	100—110
Inkarnatklee . . . . .	—
Rotklee (95—97%) . . . . .	120—130
Weissklee . . . . .	85—125
Schwedenklee . . . . .	150—180
„ feilb. entseht . . . . .	65—75
Wundklee . . . . .	65—75
Engl. Raygras . . . . .	60—70
Speisekartoffeln . . . . .	—
Fabrikkartoffeln in Kiloprozent . . . . .	—
Leinkuchen . . . . .	21.75—22.00
Rapskuchen . . . . .	18.00—18.25
Sonnenblumenkuchen . . . . .	22.75—23.50
Sojaschrot . . . . .	23.50—24.5
Weizenstroh, lose . . . . .	1.85—2.10
Weizenstroh, gepresst . . . . .	2.35—2.60
Roggenstroh, lose . . . . .	2.05—2.30
Roggenstroh, gepresst . . . . .	2.80—3.05
Haferstroh, lose . . . . .	2.25—2.50
Haferstroh, gepresst . . . . .	2.75—3.00
Gerstenstroh, lose . . . . .	1.95—2.20
Gerstenstroh, gepresst . . . . .	2.45—2.70
Heu, lose . . . . .	4.60—5.10
Heu, gepresst . . . . .	5.25—5.75
Netzeheu, lose . . . . .	5.70—6.20
Netzeheu, gepresst . . . . .	6.70—7.20

Stimmung: ruhig.

Gesamtumsatz: 1390.7 t, davon Roggen 435, Weizen 240, Gerste 12.5, Hafer — t.

Vieh, Warschau, 22. Mai. Amtliche Notierungen der Viehpreise je kg Lebendgewicht loco Markt. Rinder gut gemästet a) fleischig 81—90, b) andere 70—80, mittel gemästet a) fleischig 65—68, b) andere 60; wenig gemästet a) fleischig 55, — Kühe: gut gemästet a) fleischig 82—91, b) andere 70—80, mittel gemästet a) fleischig 63—69, b) andere 58—62.50; wenig gemästet a) fleischig 52—58, b) andere 50. — Bullen: gut gemästet a) fleischig 78, b) andere 65—77; mittel gemästet a) fleischig 60—67, b) andere 55—58; wenig gemästet b) andere 50. — Kälber: extra über 60 kg 95—100, vollfleischige über 40 kg 75—93, wenig fleischig über 30 kg 60—75. — Speckschweine über 180 kg —, über 150 kg 104—113, unter 150 kg 94—104, fleischig über 100 kg 88—94, von 80 bis 110 kg 83—87, Magervieh 40—45. Stimmung: gehalten.



Gar einfach war Dein Leben  
Nie dachtest Du an Dich  
Nur für die Deinen streben  
Hieltest Du für Deine Pflicht.

Am 22. Mai verschied nach langem Leiden unsere  
liebe, treusorgende Mutter, Schwieger- und Großmutter,  
Schwester, Schwägerin und Tante, Frau

## Berta Murrack

geb. Herrmann  
im Alter von 70 Jahren.

Im Namen aller Hinterbliebenen  
**Robert Meißner**

Rawicz, den 23. Mai 1937.

Trauerfeier am Dienstag, dem 25. Mai, um 1,30 Uhr in der  
evgl. Friedhofskapelle Rawicz, Beerdigung um 3 Uhr in Hallerowa.

**Patent „GRAEPEL“**

Strohshüttler, verbesserte Drehschneidmaschine, Wind-Treppensiebe, Kurzstroh-Kassensiebe, Hochleistungs-Stahlsiebe

Keine Körnerverunreinigung mehr durch schlechtes Anschütteln.  
Keine Verstopfungen.  
Bessere Reinigung.  
Erhöhte Druschleistung.

Generalvertreter für Polen:  
**HUGO CHODAN, POZNAŃ** Fredr. 2 Tel. 5045

**Möbel** gut u. billig kaufen  
Sie nur bei  
**A. Soschinski, Poznań, Woźna 10.**



### Ein Paradies für 390 Mark ....

klingt unglaublich, und doch können Sie für den außergewöhnlich billigen Preis von 80 Pf. pro qm in naturschöner Lage im Riesengebirge, Parzellen zum Feriensitz und Eigenheim erwerben. Wald-Schonungs- u. Wiesengelände 650 qm nur 390,— RM. Auf Wunsch auch Ratenzahlung.

### Bergsiedlung Steinsieffen

am Fuße der Schneekoppe, direkt b. Krummhübel i. Rsgb. Fordern Sie kostenlos illustrierter Reliefsprospekt! Verkauf an Interessenten deutscher Nationalität auch gegen Sperrmark.



Die Schränke auf!  
Mustern Sie Ihre Garderobe!

Sämtliche abgetragene und unansehnliche Garderobe färbt oder reinigt chemisch  
**Barwa-Kalamajski**  
Eigene Filialen in allen Stadtteilen



## Soeben erschienen: Der neue Sommerfahrplan

Gültig ab 22. Mai 1937.

Kleine Ausgabe Woj. Posen zł 0.50  
Mittlere Ausgabe Posen —  
Pommerellen zł 1.—  
Große Ausgabe f. ganz Polen zł 3.—

Wir bitten schon jetzt um Ihre Vorbestellung.

**Kosmos-Buchhandlung**  
Poznań, Aleja Marsz. Piłsudskiego 25  
P.K.O. 207 915 Tel. 6589.

**Müller**  
Bäder, sucht Arbeit in Wind-, Motormühle od. Speicher. Frdl. Angeb. unter 2202 an die Geschäftsstelle dieser Ztg Poznań 3 erbeten.

**BRAUT-AUSTATTUNGEN LEINEN - INLETT**

Damen Herren

**J. Schubert**  
LEINENHAUS WÄSCHE FABRIK  
**POZNAŃ**  
ST. RYNEK 76  
Steppdecken Gardinen

## Inserieren bringt Gewinn!

Das moderne Streichmittel für wetterfeste Innen- u. Außenanstriche ist überall da, wo man Feinschnitt verwendet, gebraucht die moderne Technik **Tessal-Kassein**. Beide Mittel geben außerordentlich dauerhafte, farbenleuchtende und vor allen Dingen billige Anstriche. Erhältlich in Drogerien und Farbenhandlungen, wo nicht erhältlich wende man sich an **Laboratorium T. Splitt, Poznań**, ul. św. Wojciecha 28. Telefon 30-00.

**Lichtspieltheater „Słotce“**

Heute, Montag, 24. Mai, große Premiere

Das große Filmwerk der „United Artists“

# „Ihrer Drei“

Miriam Hopkins — Merle Oberon — Joel McCrea

## Freude Freude Freude

neue Freude am Leben durch „Hella“, Ihre neue aufrichtige Freundin, die Ihnen viel gibt: Interessantes aus aller Welt, Romane und Novellen, wie Sie sie lieben, Film- u. Theaterneuheiten, Wissenswerte für Geselligkeit, Sport und gute Lebensart — und viel Praktisches: Mode in immer neuen Modellen zum Selbstschneiden, Küche und Haushalt, Schönheitspflege, Erziehung — alles im Heila-Ton, herzlich, witzig u. klug. Zu beziehen durch die

**Kosmos-Buchhandlung**  
Poznań, Aleja Marszałka Piłsudskiego 25.

Überschriftswort (fett) .....	20 Groschen
jedes weitere Wort .....	10 „
Stellengesuche pro Wort .....	5 „
Offertengebühr für Chiffrierte Anzeigen 50 ..	„

# Kleine Anzeigen

Eine Anzeige höchstens 50 Worte  
Annahme täglich bis 11 Uhr vormittags.  
Chiffrebriefe werden übernommen und nur gegen Vorweisung des Offertenscheines ausgefolgt.

### Verkäufe

**Akkumulatoren-Säure, Schwefelsäure zur Butteruntersuchung, Milchkanne, Batteriemilchfilter, Pergamentpapier.**

**Landwirtschaftliche Zentralgenossenschaft**  
Spółdz. z ogr. odp. Poznań

**GEYER**  
Bielitzer Anzug-, Mantel-, Kostüm-Stoffe vorteilhaft  
św. Marcin 18 Ecke Ratajczaka.

**Motorrad N. S. U.**  
3 PS, 2 Ganggetriebe, elektrisches Licht, feuersicher. Registrierung wie Fahrrad. Das stärkste und billigste Leichtkraftfahrrad.  
**MOTOR**  
Poznań, Dąbrowskiego 6

**Die Motten kommen** nicht in Ihre Sachen wenn Sie die Gegenmittel kaufen in der **Drogeria Warszawska**  
Inh.: R. Wojtkiewicz  
Poznań, ul. 27 Grudnia 11

### Sommerneuheiten in Sporthemden

führt in großer Auswahl  
**Tan**  
Poznań, Fredr. 1  
Vornehme Herrenartikel

### Für Ferien und Reise

empfehle in großer Auswahl  
**Badeartikel** für Damen, Herren und Kinder.  
**Bademäntel**  
**Badehosen**  
**Frotteehandtücher**  
Sporthemden  
Bäusche aller Art

**J. Schubert**  
Leinenhaus und Wäschefabrik  
Poznań  
Hauptgeschäft: **Stary Rynek 76** gegenüb. d. Hauptwaage  
Telefon 1008  
Abteilung: **ulica Nowa 10, neben der Stadt-Sparkasse**  
Telefon 1758

### Damenhüte der letzten Mode, erstklassiger Ausführung.

**Sozańska**  
Bamkowa 6, I. Stod. gegenüber Woźna.

### Klavier

gut erhalten günstig zu verkaufen  
ul. Emilji Szczygielskiej 10, W. 3.

### Habe billig abzugeben:

1 Windenmaschine, Kunstseide, 120 cm mit Spitz- und Schälmaschine u. Doppelstichter, 1 Walzenmühle, 1 Stille, 1 Rapsmühle, 1 Torspreße.  
**G. Scherffe**, Maschinenfabrik, Poznań.



**K. Dämpfer, Kessel, Dampfmaschinen, Quetschen und Rühr-, Schneid-, Störkwaagen, Sortier-, Zylinder, billige, Woldemar Günter**  
Landmaschinen  
Poznań  
Sew Mielżyńskiego 6  
Tel. 52-25.

### Heu

gutes, gesundes verkauft billig.  
**Vorwerk M. Perkiewicz**, Rudwikowo, p. Włocław.

### Kaum wiederzuerkennen!

Gestern noch ein motenzerstörtes Teppichgebilde, heute ein tadelreicher Perserteppich. — So soll es auch sein. — Dauerfreude sollen Sie an Ihren Teppichen haben. — Kommen Sie zu mir, ich berate Sie gern!

### Caesar Mann

ul. Rzezypospolitej 6.  
Auf die Hausnummer achten!  
Gegr. 1860. Tel. 14-66.

### Beder,

Kamelhaar-, Balata u. Hanf-Treibriemen  
Gummis, Spirals- u. Hanf-Schläuche, Klingerritzplatten, Flanschen und Manlochdichtungen.  
Stopfbuchsenpackungen, Pulswelle, Maschinenöle.  
Wagenfette empfiehlt **SKLADNICA**  
Poznań, Spółki Okowicanej Techniczny Artikel  
Poznań.  
Meje Marcinkowskiego 20.

### Stangen

für Bohnen u. Tomaten liefert billigst ab Säge- u. Holzwerkzeug- u. Holzwarenhandlung **M. Perkiewicz**, Białostok, Poznań, Skłodowska 5/7.

### Vermietungen

**Sołacz**  
4 Zimmer komf. Diele, Balkon, Villa.  
Baworzywał, Głaska 11.

### Möbl. Zimmer

Freundliches, möbl. Zimmer  
ab 1. Juni zu vermieten.  
Poznań, ul. Śniadeckich 4, W. 4.

### Sonniges Vorderzimmer

in besserem Hause, Nähe Park Wilsona, ab 1. Juni zu vermieten. Offerten erbeten unter 2150 an die Geschäftsstelle dieser Ztg. Poznań 3.

### Suche zum 1. Juni einen tüchtigen Gärtnergehilfen

Angebote mit Zeugnisabschriften und Gehaltsforderung bei freier Station an  
**Gärtnererei S. Hartmann, Oborniki**.

### Suche zum neuen Schuljahr evgl. Hauslehrerin

für 2 Kinder 2. u. 4. Kl., musikalisch bevorzugt. Bewerbungen m. Zeugnisabschriften, Gehaltsforderung u. Lebenslauf zu richten an  
**Frau Mitschke, Staniew, p. Koźmin**.

### Suche wegen schwerer Erkrankung meines jetzigen Mädchens, ein alt. erfahrene Alleinmädchen

für Dauerstellung. Muß fertig kochen können, alle Hausarbeiten verrichten und gute Zeugnisse haben. Best. 2-Personen-Haushalt. Bewerbungen u. Zeugn.-Abschr. mit Gehaltsanpr. erbittet  
**Frau M. Kuhn, Lejano, Muszynie 4**.

### Kinderfräulein

katholisch, jung, gesund, mit besserer deutscher Schulbildung und 2 Kindern bei Warschau gesucht. Offerten: **Wadalskiego 89, W. 12, Warszawa XII**.

### Sommerfrische

Personen suchen für die Sommerfrische (wasserreiche Gegend) 2 A. möbl. Zimmer mit voller Pension für 2 bis 3 Wochen. Offerten nur mit Preis u. 2194 an die Geschäftsst. d. Ztg. Poznań 3.

### Suche Sommergäste

mit oder ohne Beköstigung, zur Aufnahme. **Fr. Gertrud Schoneich, Stejzen, powiat Poznański**.

### Gymnastik (Vole)

Sucht Ferienaufenthalt auf deutschem Gute zur Erlernung der deutsch. Sprache. Gegenleistung: Erteilung von polnischen Sprachunterricht. Frendl. Angebote erb. u. 2207 an die Geschäftsst. dieser Zeitung Poznań 3.

### Geldmarkt

10 000 zł auf 1. Hypothek für neu erbaute **Zinsvilla** (Zentrum Poznań) gesucht. Zu erfragen unter 2204 in der Geschäftsst. dieser Ztg. Poznań 3.

### Kino

Kino-Theater „**SPINKS**“  
Ihre erste Liebe  
**Lorette Young** — **Robert Taylor**

### Kino Wilsona

**Poznań-Lazarz**  
Am Park Wilsona  
Ab heute u. folgende Tage  
**Haus Nr. 56**  
Ein interessanter Kriminalfilm.  
In den Hauptrollen: **Ray Francis** — **Ricardo Cortez**  
Beginn 5, 7, 9 Uhr.

### Verschiedenes

**Kind**  
besserer Herkunft wird in Pflege genommen. Off. unt. 2195 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung Poznań 3.

### Dampfdauerwellen

6 zł Garantie.  
„**Rococo**“  
św. Marcin 68.

**Werke Broschüren Dissertationen**  
werden bei uns in jeder Sprache sofort und billig hergestellt.  
**Buchdruckerei Concordia Sp. Akc.**  
Poznań  
Al. Marsz. Piłsudskiego 25  
Telefon 6165 — 6275.